Konzernbericht 2019

ekt
energie thurgau

«Ein M besser – auch beim Strom»

Roland Stadler
Leiter Abteilung Energiebeschaffung
Migros-Genossenschafts-Bund

Finanzen EKT-Gruppe

Die EKT-Gruppe erreichte im Jahr 2019 einen erfreulichen Unternehmensgewinn von 10,5 Millionen Franken. Das operative Ergebnis belief sich auf 5,7 Millionen Franken.

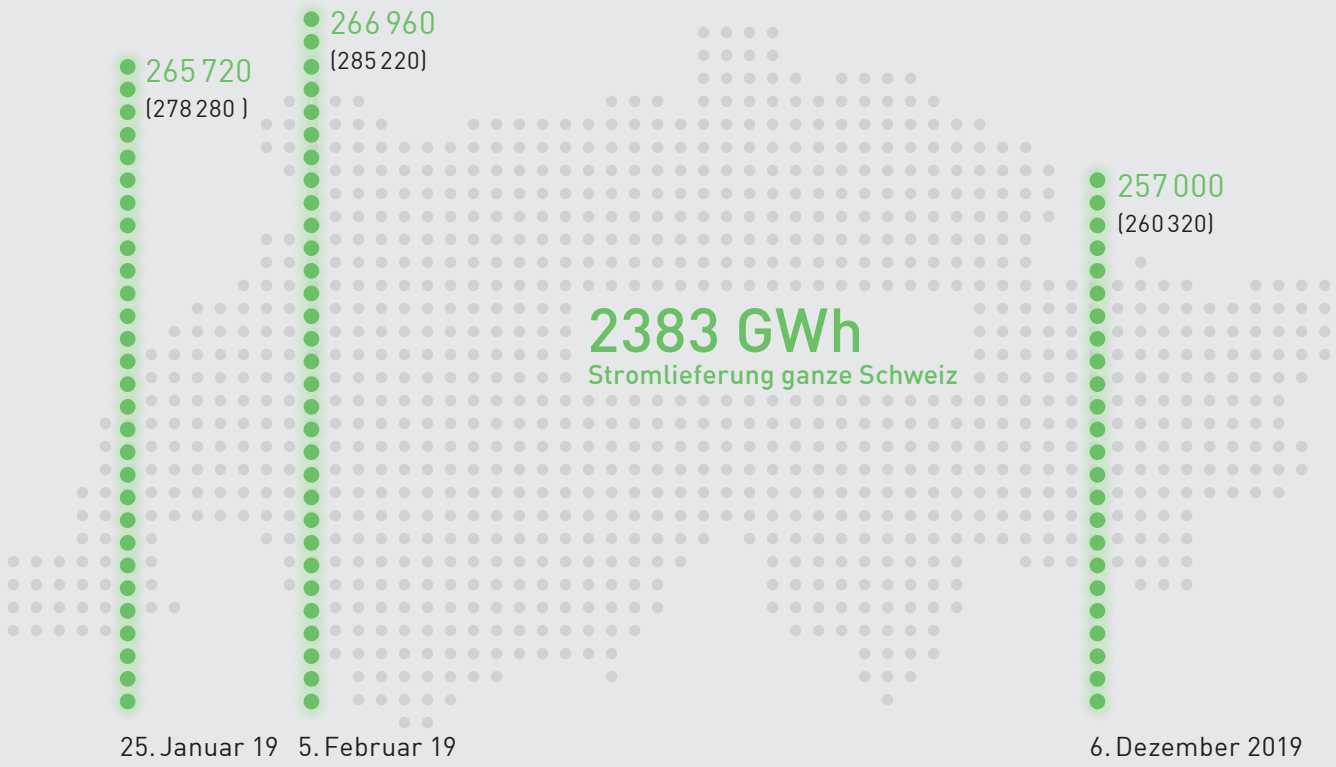
in Mio. CHF	2019	2018
Betriebsertrag	117,0	126,8
EBIT (Betriebserfolg)	5,7	6,2
Jahresergebnis	10,5	7,6
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	26,7	10,1
Brutto-Investitionen Sachanlagen	3,8	9,6
Abschreibungen / Wertberichtigungen	10,6	9,9
Eigenkapital	374,7	372,3
Fremdkapital	49,3	47,7
Bilanzsumme	**424,0**	**420,0**

«Wärme sorgfältig verpackt und täglich geliefert»

Ruedi Heim
CEO KIFA AG

Die EKT in Zahlen.

(Zahlen 2019 / 2018)



Die drei höchsten Jahreswerte in kW

100 Mitarbeitende (97)

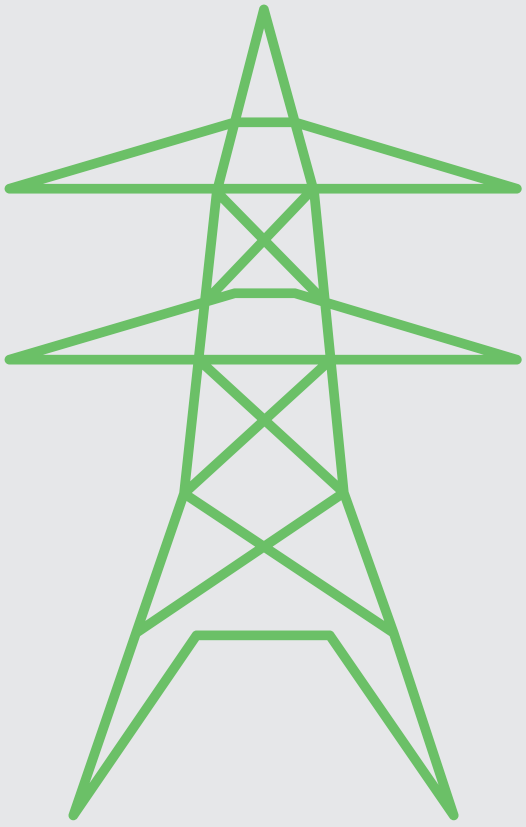
Netzstörungen mit Versorgungsunterbruch **9** (5)

Geplante Versorgungsunterbrüche **13** (12)

15 (15)
Unterwerke

28 (28)
Schaltstationen

85 (82)
Schaltkabinen



137,2 km (141,6 km)
Freileitungen

Bericht

5 Editorial
6 Rückblick 2019
10 Organisation
16 Lagebericht
18 Die strategischen Geschäftseinheiten der EKT-Gruppe

Finanzteil Konzern

32 Konsolidierte Bilanz
33 Konsolidierte Erfolgsrechnung
34 Konsolidierte Geldflussrechnung
35 Anhang
44 Bericht der Revisionsstelle

Finanzteil EKT Holding AG

46 Bilanz
47 Erfolgsrechnung
48 Geldflussrechnung
49 Anhang
54 Gewinnverwendung
55 Bericht der Revisionsstelle

452,0 km (448,7 km)
Kabelleitungen

496,1 km (491,9 km)
Glasfaserkabel

Bildkonzept
Geschäftsführer geben einen Einblick in ihr Unternehmen – und erzählen, warum sie sich für Strom aus dem Thurgau entschieden haben.

Editorial

Während noch vor wenigen Jahren grosse Unsicherheiten in Bezug auf die zukünftige Gestaltung der Energielandschaft vorherrschten, sind die wichtigsten Eckpunkte heute klar: erstens die Dezentralisierung, die durch die Photovoltaik-Produktion in jedem Haushalt und in jedem Unternehmen möglich wird. Zweitens die Dekarbonisierung, die durch den Ersatz fossiler Energieträger durch Elektrizität rasch voranschreitet. Am deutlichsten wird dies beim Ersatz von Ölheizungen durch Wärmepumpen oder dem Trend hin zum Elektroauto. Wer hätte vor Kurzem die Prognose gewagt, dass 2019 ein solches zu den fünf meistverkauften Fahrzeugen der Schweiz zählt? Die Regierung im Kanton Thurgau hat diese Entwicklungen frühzeitig vorweggenommen und schafft der Energiewende mit dem revidierten Energienutzungsgesetz eine umsetzungsfreundliche Gesetzesgrundlage.

Verschiedene Fragen bedürfen aber noch der dringenden Klärung, um auch in Zukunft eine sichere Stromversorgung zu gewährleisten. Diese ist für den Kanton, die Bewohner und für die Wirtschaft ein heute selbstverständlicher Standortfaktor, der in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen wird. Wie wird bei steigendem Versorgungsanteil der Photovoltaik im Winterhalbjahr genügend Elektrizität erzeugt? Wie werden in Europa sehr kurzfristig wechselnde Stromflüsse in der Schweiz kontrolliert, ohne dass wir in den wichtigsten europäischen Gremien und Märkten eingebunden sind? Sind unsere Verteilnetze ausreichend dimensioniert, um die erwartete Einspeisung der Photovoltaik und die steigenden Spitzenlasten von Elektrofahrzeugen und Wärmepumpen zu absorbieren?

Während die ersten beiden Fragen Massnahmen auf nationaler oder europäischer Ebene erfordern, nimmt die EKT für die kantonale Versorgung eine Schlüsselrolle ein. Dabei unterscheidet sie strikt zwischen dem regulatorischen Versorgungsauftrag und dem nicht regulierten Geschäft am freien Markt und hält dabei die sogenannten Entflechtungsvorschriften des Stromversorgungsgesetzes mit grosser Sorgfalt ein. Dieses verbietet den Austausch von Informationen oder Quersubventionen zwischen dem regulierten und dem nicht regulierten Geschäft.

Um diese Aufgaben wahrzunehmen, hat die EKT im Berichtsjahr ihre Strategie und Struktur angepasst. Die Geschäftsbereiche Netze, Produktion und Gebäude, Digital Services und die rechtlich eigenständige EKT Energie AG stellen deren Umsetzung sicher. Im Zentrum stehen eine verstärkte Kundenorientierung und ein profitables Wachstum mit kontrollierten Risiken. Mit dem Ziel, langfristige und nachhaltige Werte zu schaffen, verpflichtet sich die EKT dem Kernanliegen der Energiewende. Die EKT will einen wichtigen Beitrag leisten, um das wirtschaftliche Wachstum vom Ausstoss schädlicher Treibhausgase zu entkoppeln. Zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit pflegt die EKT eine enge Partnerschaft mit den knapp 100 Energieversorgungsunternehmen im Kanton Thurgau.

Die Erfüllung dieser anspruchsvollen Aufgabe gelingt nur mit zufriedenen Kunden, kompetenten Partnern und motivierten Mitarbeitenden. Die Pflege und Entwicklung dieser Pfeiler des Erfolges steht für die EKT im Zentrum. Für eine sichere Stromversorgung. Für einen konkurrenzfähigen Wirtschaftsstandort. Für einen starken Kanton.

Peter Schütz
Präsident des Verwaltungsrates

Martin Simioni
CEO

Rückblick auf das Geschäftsjahr 2019

Das operative Ergebnis der EKT-Gruppe liegt bei 5,7 Millionen Franken, der Unternehmensgewinn bei 10,5 Millionen Franken.

Erfolgreiches Geschäftsergebnis
Die EKT-Gruppe erreichte im Berichtsjahr einen Unternehmensgewinn von 10,5 Millionen Franken und übertraf damit das Budget um 4 Millionen Franken. Dieses Ergebnis ist einerseits auf die positive Entwicklung an den Finanzmärkten zurückzuführen, andererseits auf das operative Geschäft – alle Bereiche der EKT AG und die EKT Energie AG haben über den Erwartungen abgeschlossen. Das Betriebsergebnis belief sich auf 5,7 Millionen Franken.

Neue Weichen für die Zukunft gestellt
2019 gab es bei der EKT-Gruppe einen Wechsel an der Führungsspitze: Am 1. Juli wurde Martin Simioni neuer Vorsitzender der Geschäftsleitung. Der 44-Jährige verfügt über mehrjährige Erfahrung in leitenden Funktionen. Nach dem Berufseinstieg bei der Boston Consulting Group war er zehn Jahre bei den SBB tätig. 2013 wechselte er die Branche, beschäftigte sich fortan mit dem Thema Energie. Erst war er bei der Alpiq in Zürich als Verantwortlicher für Wasserkraftwerke und Beteiligungen in der Deutschschweiz sowie Graubünden tätig, ab 2014 leitete er den Bereich Netze des Elektrizitätswerks in Davos. Martin Simioni übernahm die Nachfolge von Jolanda Eichenberger, welche die EKT-Gruppe Ende Mai nach 9 Jahren verliess.

Mit dem Wechsel in der Konzernleitung wurde auch die Konzernstrategie überprüft und an die aktuellen Herausforderungen angepasst. Die EKT wird sich mit ihren Netzdienstleistungen weiterhin an den Bedürfnissen der EVU orientieren und zusammen mit ihnen die sichere Stromversorgung im Kanton Thurgau gewährleisten.

Neue Geschäftsbereiche, neue Services
Die Umbenennung des Geschäftsbereichs «Strategische Projekte» in «Produktion und Gebäude» erfolgt aufgrund der strategischen Fokussierung auf Gesamtenergielösungen für Wärmeverbunde, KMU und Mehrfamilienhäuser. Dazu gehören unter anderem Photovoltaikanlagen, Speicher und Lösungen für die Elektromobilität. In diesem Geschäftsbereich war bis 31. Dezember 2019 auch das Datacenter Thurgau angesiedelt. Seit der Inbetriebnahme 2018 mit dem Amt für Informatik konnten mehrere Kunden gewonnen und die vereinbarten Service Level Agreements übertroffen werden. Im Februar erreichte es die TÜViT-Zertifizierung gemäss «Trusted-Site-Infrastructure»-Prüfkatalog.

Das Datacenter Thurgau, die Telekom und weitere digitale Dienstleistungen werden per 1. Januar 2020 im neuen Geschäftsbereich «Digital Services» zusammengefasst. Grund für die Zusammenlegung ist die Nutzung von Synergien zwischen den Geschäftsfeldern. Zusammen mit ausgewählten Partnern werden Produkte und Dienstleistungen gebündelt und aktiv am Markt vertrieben.

Ein Gesamtpaket für die EVU
Anspruchsvoller wurde das Umfeld in den vergangenen Jahren auch im Geschäftsbereich Netze. Dies sowohl in technischer als auch in regulatorischer und administrativer Hinsicht. Um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden, haben viele EVU Tätigkeiten wie das Messwesen, die Netz- und Projektplanung, regulatorische Prozesse oder die Energiebeschaffung ausgelagert. Um das Zusammenspiel der einzelnen Leistungserbringer zu optimieren, hat die EKT AG ein modulares Betriebs-, Planungs- und Führungskonzept entwickelt. Damit können sämtliche Dienstleistungen für einen sicheren und wirtschaftlichen Netzbetrieb der EVU in Zusammenarbeit mit lokalen Elektroinstallationsunternehmen angeboten werden. Die EVU fällen alle strategischen Entscheide und sind in der Wahl der Subunternehmen für Arbeiten wie Unterhalt, Instandhaltung oder Messwesen frei.

Ebenso wurde 2019 eine Bereinigung der Netzinfrastruktur in der Region vorgenommen. Im Gebiet Rorschach, Goldach, Horn und Arbon gibt es heute Unterwerke der EKT AG, der SAK AG und der SN Energie AG, die in geringer Distanz voneinander betrieben werden. Die Standorte dieser Unterwerke sind historisch bedingt – jeder Stromversorger hat sich bisher auf sein eigenes Versorgungsnetz konzentriert. Im Rahmen strategischer Zielnetzplanungen in den Jahren 2010 bis 2015 und anschliessend initiierten Untersuchungen am Elektrizitätsnetz in diesem Gebiet konnten die drei Energieversorger gemeinsame Optimierungspotenziale feststellen. Sie haben sich darum zum Ziel gesetzt, diese alten Strukturen aufzubrechen und die Infrastrukturen künftig gemeinsam zu nutzen. Mit der Umsetzung wurde in diesem Jahr gestartet, das Projekt «Zielnetz Bodensee» wird voraussichtlich 2031 abgeschlossen.

Im November 2018 gab der Verwaltungsrat grünes Licht für die Realisierung eines Batteriespeichers mit einer Leistung von 3 Megawatt und einem Energie-Inhalt von 2,5 Megawattstunden. 2019 kommunizierte Swissgrid Anpassungen im Marktdesign, welche eine Preisreduktion in naher Zukunft erwarten lassen. Daher kam die EKT zum Schluss, aus wirtschaftlichen Überlegungen auf den Bau einer solchen Anlage zu verzichten. Stattdessen konzentriert sie sich in Zukunft auf Speicherlösungen für KMU und EVU, die in den Verteilnetzen eingesetzt werden können und damit dort für Stabilität sorgen, wo sie mit dem Wachstum von Photovoltaik und Elektromobilität gebraucht werden.

Prognose um 15 Prozent verbessert
Bei der EKT Energie AG lag der Fokus 2019 auf dem Ausbau des Dienstleistungsgeschäftes und damit dem Umbau des Geschäftsmodells vom Stromanbieter zum Dienstleister. Im Zentrum standen dabei die Weiterentwicklung der Beschaffungsstrategie und der Ausbau der energiewirtschaftlichen Dienstleistungen. So optimierte sie beispielsweise die Messdatenverarbeitung, welche die Grundlage für eine genaue Prognose bildet. Diese konnte dank einer detaillierten Analyse der Verbrauchsstatistik und der geographischen Zuordnung der Kunden weiter verbessert werden – und zwar um rund 15 Prozent. Auch setzte die EKT Energie AG neue Technologien ein, mit denen Daten noch zuverlässiger empfangen werden können.

Nach der Migros Schweiz hat die EKT Energie AG weitere nationale Grosskunden von sich überzeugen können: Für die SBB übernimmt sie ab 2020 die gesamte Portfolioverwaltung, für die EKS in Schaffhausen den Stromeinkauf und weitere energiewirtschaftliche Dienstleistungen.

Virtuelle Bedrohung nimmt zu
Je stärker die Digitalisierung fortschreitet, je mehr sie die Geschäftsprozesse der Unternehmen durchdringt, desto grösser ist die Gefahr, dass Firmen Opfer von Cyberattacken werden. Um die Aktivitäten des Bundes im Bereich Cyberrisiken zu stärken, hat der Bundesrat am 30. Januar 2019 unter anderem ein Kompetenzzentrum für Cybersicherheit beschlossen – das «Nationale Zentrum für Cybersicherheit». Kern dieses neuen Zentrums bildet die Melde- und Analysestelle Informationssicherung MELANI. Sie gibt Unternehmen konkrete Hilfestellung. So empfiehlt sie beispielsweise die Umsetzung eines Cyberrisikomanagements, das aufzeigt, wo potenzielle Risiken bestehen. Die EKT hat technische Vorkehrungen getroffen, um den Schutz vor Cyberattacken zu erhöhen. Ebenso werden die Mitarbeitenden für das Thema Cyber-Security sensibilisiert.

Mit digitalen Vertriebslösungen in den liberalisierten Strommarkt
Der Bundesrat will den Strommarkt vollständig öffnen. Dies gab er in einer Pressekonferenz Ende September bekannt. Damit können auch Haushalte ihren Stromlieferanten künftig frei wählen. Die Liberalisierung beschränkte sich bisher auf Grosskonsumenten mit einem Jahresverbrauch von über 100 000 Kilowattstunden. Die EKT befürwortet die Marktöffnung: sie führt zu Transparenz und erlaubt es der EKT Energie AG, ihre Fähigkeiten im Wettbewerb unter Beweis zu stellen. Die EKT bereitet sich und die EVU bereits heute durch digitale Vertriebslösungen auf diese Herausforderung vor.

Mit dem Ausstieg aus der Produktion von Strom durch Kohlekraftwerke bis 2038 und der damit verbundenen Stilllegung von mehreren Kraftwerksparks in Deutschland nimmt der Kohleverbrauch stetig ab. Das Resultat: Auf dem Kohlemarkt entstehen Überkapazitäten und der Preis für Kohle fällt. Dies und der durch den fehlenden politischen Konsens schwankende CO_2-Preis wirken sich auch auf den Strompreis aus. Umso wichtiger ist es für Energiedienstleister, sich rasch an die sich verändernden Marktbedingungen anzupassen.

Im Schweizer Übertragungsnetz bestehen Engpässe. Durch den schleppenden Netzausbau könnten sich diese weiter verschärfen. Zudem steigen durch die zunehmend dezentrale Energieversorgungsstruktur die Anforderungen an die Verteilnetze. Das Parlament hat im Dezember 2017 das Bundesgesetz über den Um- und Ausbau der Stromnetze verabschiedet. Unter anderem wurde auch der Mehrkostenfaktor bei den Kabel- und Freileitungen angepasst. Gemäss Elektrizitätsgesetz müssen Leitungen mit einer Spannung von unter 220 kV verkabelt werden, soweit dies technisch und betrieblich möglich ist. Die Gesamtkosten einer Verkabelung dürfen aber im Vergleich zu einer Freileitung nur um einen bestimmten Faktor höher sein. Die EKT verkabelt ihre Leitungen seit Jahren. Die konkrete Ausgestaltung des Gesetzes hat aufgrund der ländlichen Topologie im Thurgau kaum eine Auswirkung auf die EKT. Das Gesetz trat per 1. Juni 2019 in Kraft.

Organisation

Die EKT Holding AG ist eine privatrechtliche Aktiengesellschaft mit Sitz in Arbon. Der Kanton Thurgau besitzt hundert Prozent der Aktien.

Konzernstruktur und Beteiligungen

Die EKT Holding AG erwarb im August 27,83 Prozent der Aktien der esolva ag. Das Unternehmen entstand aus der Fusion der drei Energiedienstleister EcoWatt AG, SACIN AG und SWIBI AG – an letzteren beiden war die EKT Holding AG mit 40 respektive 22,5 Prozent beteiligt. Die EKT Holding AG ist mit einem Sitz im Verwaltungsrat der esolva ag vertreten.

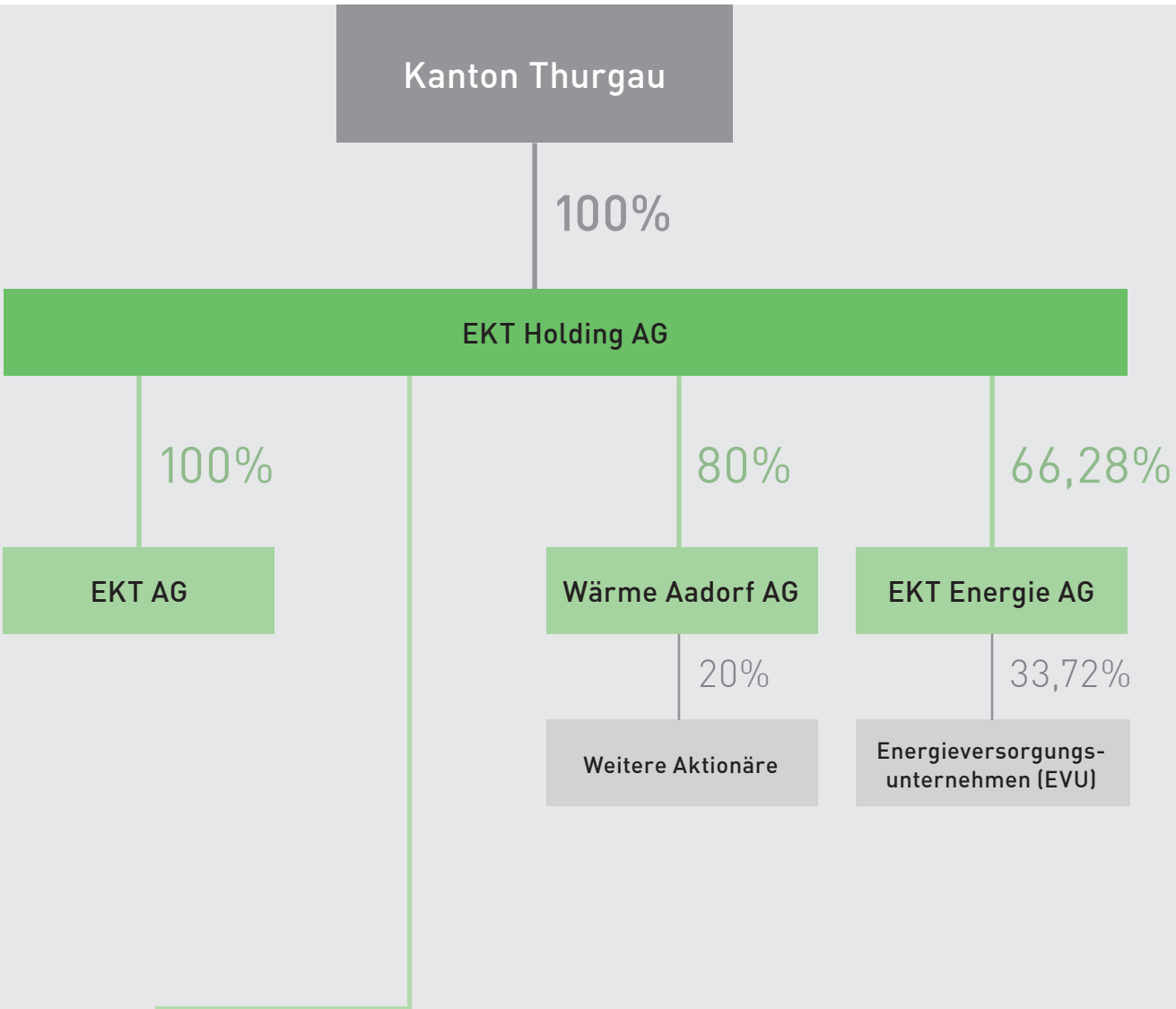
Auf Anfrage zweier Aktionäre der EKT Energie AG kaufte die EKT Holding AG deren Aktienpakete von insgesamt 8 Prozent zurück. Die Höhe der Beteiligung der EKT Holding AG an der EKT Energie AG liegt damit per 31. 12. 2019 neu bei rund 66 Prozent.

Organisatorische Anpassungen im Geschäftsjahr

Am 1. Juli 2019 wurde Martin Simioni neuer Vorsitzender der Geschäftsleitung. Er übernahm die Nachfolge von Jolanda Eichenberger, welche die EKT-Gruppe Ende Mai nach 9 Jahren verliess. Die EKT nimmt ihre Aufgabe als Lehrbetrieb ernst und wird ab 2020 einen dritten KV-Lernenden beschäftigen sowie einen Netzelektriker und einen Informatiker ausbilden.

Gesellschaftsorgane und Ausschüsse

Mit einem ausgewogenen Verhältnis von Führung und Kontrolle will die EKT – im Interesse ihrer Aktionäre und anderer Anspruchsgruppen wie Kunden, öffentlichen Körperschaften und Mitarbeitenden – eine regelkonforme, wertorientierte und nachhaltige Unternehmensführung sicherstellen und zur Steigerung des Unternehmenswerts beitragen.



Beteiligungen und wesentliche Finanzanlagen der EKT Holding AG		
	50%	Leucom EKT AG, Sulgen
	49%	Bioenergie Herdern AG, Herdern
	27,83%	esolva ag
	25%	Thurfibre AG, Sirnach
	15%	EKS AG, Schaffhausen
	12,25%	Axpo Holding AG, Baden
	10%	Litecom AG, Aarau
	9%	Abonax AG, St. Gallen
	1%	Repartner Produktions AG, Poschiavo
	100%	Swiss East Power AG

Verwaltungsrat der EKT Holding AG

Dem Verwaltungsrat obliegen die oberste Leitung der Gesellschaft und die Kontrolle über die Geschäftsführung. Gemäss Art. 15 der Statuten muss jedes Mitglied des Verwaltungsrats während seiner Amtsdauer Aktionär der Gesellschaft sein. Es sei denn, das Mitglied wurde als Organvertreter einer juristischen Person beziehungsweise Körperschaft, die Aktionärin ist, in den Verwaltungsrat gewählt.

Der Verwaltungsrat besteht aus sieben Mitgliedern. Die Generalversammlung wählt den Verwaltungsrat jeweils für die Dauer von einem Jahr. Wiederwahlen sind zulässig.

Peter Schütz

Willy Nägeli

Dr. Dieter Reichelt

Anita Dähler

Peter Dransfeld

Josef Gemperle

Walter Marty

Peter Schütz 1959, CH, Wigoltingen, Unternehmer, Präsident seit 2015, Mitglied seit 2001

Weitere Mandate: PS Holding AG, Letrona AG, ASGA Pensionskasse, ASGA Vorsorgestiftung, BG OST-SÜD Bürgschaftsgenossenschaft für KMU, Swisstulle AG, Zentrum Weinfelden AG, Ernst Fischer AG, Schönholzer Transport AG, Verein Kompetenz-Zentrum Erneuerbare Energie-Systeme Thurgau (KEEST)

Willy Nägeli 1954, CH, Oberwangen, FEAM, Vize-Präsident seit 2005, Mitglied seit 2000
Gemeindepräsident Fischingen, Mitglied des Grossen Rates des Kantons Thurgau und dessen Gesetzgebungs- und Redaktionskommission

Dr. Dieter Reichelt 1961, CH, Alterswilen, Dr. sc. techn. ETH, Executive MBA, Mitglied seit 2004
Axpo Grid AG, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Weitere Mandate: Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG, Axpo Grid AG, Axpo WZ-Systems AG, BLUnet Schweiz AG, Etrans AG, Vorstand Electrosuisse, Kuratorium der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung Konstanz (HTWG)

Anita Dähler 1963, CH, Mammern, lic. oec. HSG, lic. iur, Mitglied seit 2005
Selbständige Rechtsanwältin, Gemeindepräsidentin Mammern

Weitere Mandate: Krebsliga Thurgau

Peter Dransfeld 1965, CH, Ermatingen, dipl. Arch. ETH SIA, Mitglied seit 2015
Inhaber und Geschäftsleiter dransfeldarchitekten ag, Teilhaber etanova ag Institut für Energieeffizienz, Mitglied des Grossen Rates des Kantons Thurgau

Josef Gemperle 1960, CH, Fischingen, Meisterlandwirt mit eigenem Betrieb, Mitglied seit 2015
Mitglied des Grossen Rates des Kantons Thurgau und dessen Raumplanungskommission

Walter Marty 1962, CH, Frauenfeld, Kaufmann und Verwaltungsökonom, Mitglied seit 2015
Gemeindeschreiber Gemeinde Trüllikon, Geschäftsstellenleiter Regionalkonferenz Zürich Nordost

Weitere Mandate: Verband Thurgauer Elektrizitätsversorgungen VTE

Ausschüsse

Der Verwaltungsrat wählt je drei Mitglieder in drei ständige Ausschüsse. Die Ausschüsse prüfen bestimmte Geschäfte des Verwaltungsrats vertieft und unterstützen ihn bei seiner Aufsicht. CEO und CFO der EKT Holding AG nehmen in der Regel an den Ausschusssitzungen teil.

Finanz- und Prüfungsausschuss

Der Finanz- und Prüfungsausschuss (FPA) kontrolliert die Finanzzahlen und Abschlüsse. Er begutachtet Revisionspläne, Revisionsberichte sowie die Wirksamkeit IKS und das Risk-Management. Das Reglement des Finanz- und Prüfungsausschusses sieht jährlich mindestens drei ordentliche Sitzungen vor. Im Geschäftsjahr 2019 fanden vier Sitzungen statt.

Mitglieder Finanz- und Prüfungsausschuss (FPA)
Walter Marty (Vorsitz)
Willy Nägeli
Peter Dransfeld

Anlageausschuss

Der Anlageausschuss (AA) befasst sich mit den Finanzanlagen der EKT-Gruppe. Er ist verantwortlich für die Umsetzung der Anlagestrategie und schliesst Vermögensverwaltungsverträge ab. Das Anlagereglement sieht jährlich mindestens vier ordentliche Sitzungen vor. Im Geschäftsjahr 2019 fanden vier Sitzungen statt.

Mitglieder Anlageausschuss (AA)
Peter Schütz (Vorsitz bis 30.06.2019)
Dieter Reichelt (Vorsitz ab 01.07.2019)
Anita Dähler
Rainer Sigrist (bis 30.06.2019)
Walter Marty (ab 01.07.2019)

Personal- und Vergütungsausschuss

Der Personal- und Vergütungsausschuss (PVA) unterstützt den Verwaltungsrat bei der Nomination von Geschäfts- und Konzernleitungsmitgliedern sowie bei der Gestaltung und Umsetzung der Grundsätze und Regeln für die Vergütung. Das PVA-Reglement sieht jährlich drei Sitzungen vor. Im Geschäftsjahr 2019 fanden sieben Sitzungen statt. Gründe waren die Rekrutierung des neuen CEO als auch des Bereichsleiters «Digital Services».

Mitglieder Personal- und Vergütungsausschuss (PVA)
Peter Schütz (Vorsitz)
Dieter Reichelt
Anita Dähler

Revisionsorgan

Die Generalversammlung wählt die Revisionsstelle jeweils für ein Jahr. Im Juni 2019 hat sie dieses Amt wiederum der KPMG AG, St. Gallen, übertragen.

Konzernleitung

Die operative Leitung der EKT-Gruppe liegt beim CEO. Er ist Vorsitzender der Konzernleitung, bestehend aus Chief Executive Officer (CEO) und Chief Financial Officer (CFO).

Jolanda Eichenberger

Martin Simioni

Michael Fritz

Jolanda Eichenberger 1970, CH, CEO der EKT-Gruppe (bis Mai 2019), Buchhalterin mit eidg. Fachausweis, EMBA (Executive Master of Business Administration) FHO, Certified Director for Board Effectiveness

Martin Simioni 1975, CH, CEO der EKT-Gruppe (seit Juli 2019). Dipl. Ing. ETH, EVU-Manager HSG (Zertifikatslehrgang)

Michael Fritz 1971, CH, CFO der EKT-Gruppe, Executive MBA HSG, Bachelor of Science FHO in Business Administration

Geschäftsleitung

Die Konzernleitung bildet zusammen mit den drei Bereichsleitern die Geschäftsleitung der EKT-Gruppe.

René Gaus

Dr. Nicolas Rohner

Marcel Stofer

René Gaus 1958, CH, Leiter Netze, Elektroingenieur HTL, Qualitätsfachmann ZBW, NDS Betriebswirtschaft, Betriebsingenieur STV

Dr. Nicolas Rohner 1977, CH, Leiter Energie und Vertrieb, lic. oec. HSG, Dr. Sc. ETH

Marcel Stofer 1963, CH, Leiter Strategische Projekte, Elektroingenieur FH, Wirtschaftsingenieur STV

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben Anspruch auf Ersatz ihrer aufgewendeten Auslagen sowie auf eine ihrer Tätigkeit entsprechende Entschädigung, die der Verwaltungsrat selbst festlegt. Ausserdem ist der Verwaltungsrat befugt, einzelne Mitglieder für besondere Funktionen und Bemühungen zusätzlich zu entschädigen.

Die Entschädigung für die Mitglieder der Konzernleitung besteht aus einem festen Gehalt, das durch den Verwaltungsrat festgelegt wird. Der Verwaltungsrat kann eine Erfolgsprämie für die Konzernleitung und die Mitarbeitenden beschliessen.

An die Verwaltungsratsmitglieder der fünf Firmen der EKT-Gruppe (EKT Holding AG, EKT AG, EKT Energie AG, Swiss East Power AG und Wärme Aadorf AG) wurde im Geschäftsjahr 2019 insgesamt eine Entschädigung von brutto 349 035 Franken entrichtet. Die Entschädigung für die Mitglieder der Konzern- und Geschäftsleitung betrug 991 500 Franken. Die EKT zahlte im Geschäftsjahr 2019 zudem Erfolgsprämien in der Höhe von 149 637 Franken aus.

Es bestehen weder Beteiligungsmodelle noch Darlehen für Verwaltungsrats- sowie Konzern- und Geschäftsleitungsmitglieder.

Mitarbeitende

Interessierte, kompetente Mitarbeitende sind das Rückgrat jeder Unternehmung. Die EKT motiviert ihre Mitarbeitenden zu kontinuierlichen Weiterbildungen und unterstützt sie dabei. Die langjährige Treue der EKT-Mitarbeitenden zeugt von gegenseitigem Vertrauen und Wertschätzung. Die EKT-Gruppe beschäftigte per 31. 12. 2019 100 Mitarbeitende, davon 4 Lernende. Dies entspricht 9 790 Stellenprozenten.

Im Berichtsjahr feierten 11 Mitarbeitende ihr Dienstjubiläum: Urban Mauchle (35 Jahre), Herbert Halter (30 Jahre), Roger Oswald (30 Jahre), Yvonne Benz (25 Jahre), Kurt Schmid (15 Jahre), Carmen Pflug (10 Jahre), Marc Senn (10 Jahre), Urs Brunnschweiler (10 Jahre), Siegfrid Nufer (10 Jahre), Erwin Meienberger (5 Jahre), Raphael Schneggenburger (5 Jahre).

Mitarbeitervertretung
Die Mitarbeitervertretung (MAV) nimmt die gemeinsamen Interessen der Arbeitnehmenden gegenüber der Arbeitgeberin wahr. In definierten Bereichen wie Arbeitsbedingungen, Arbeitsgestaltung, Entlöhnung oder Arbeitszeitgestaltung hat sie das Recht auf Information, Mitsprache oder Mitentscheidung. Die Mitarbeitervertretung wird alle zwei Jahre neu gewählt.

Mitglieder Mitarbeitervertretung (MAV)
Christoph Steiner (Präsident, ab Juni auch Aktuar)
Sandro Albin (Vize-Präsident)
Christian Dehne (Aktuar bis Mai)
Rolf Gantenbein

Lagebericht

Risikobeurteilung

Allgemeine Risikobeurteilung
Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken wurden in einem Risikoinventar zusammengefasst. Die Priorisierung wird mittels einer Risiko-/Wahrscheinlichkeitsmatrix vorgenommen. Anhand des Risikoinventars sind keine bestandsgefährdenden Risiken zu erkennen.

Grundsätze des Risk Managements
Der Verwaltungsrat legte zusammen mit der Geschäftsleitung die Grundsätze des Risk Managements in einem entsprechenden Konzepthandbuch fest. Dazu gehört die Vorgabe, die Risiken systematisch zu erfassen und auszuwerten. Zudem werden diese priorisiert, die Einflüsse auf das gesamte Unternehmen beurteilt sowie Massnahmen eingeleitet, um die Risiken zu überwachen, zu vermeiden und zu minimieren.

Berichterstattung zum Risk Management
Die jährliche Berichterstattung über das Risk Management ist in allen Gesellschaften bis zum 25. 09. 2019 erfolgt und vom jeweiligen Verwaltungsrat genehmigt worden.

Bestellungs- und Auftragslage

Die Aufträge im Dienstleistungsbereich konnten gesteigert werden. Die Umsätze im regulierten Netz sind durch die Regulation gegeben, diejenigen in der Telekom beruhen grösstenteils auf langfristigen Verträgen.

Bei den Energieproduktionsanlagen betrug der Wärmeabsatz im Berichtsjahr 20,24 und der produzierte Strom 4,65 Gigawattstunden. Die Länge des Fernwärmenetzes beträgt 12 Kilometer.

Im Energiegeschäft liegen für das Geschäftsjahr 2020 in der Bilanzgruppe EKT Aufträge in der Höhe von 65,06 Millionen Franken vor. Der Auftragswert wurde aus den vereinbarten Energiepreisen und dem aufgrund der Langfristprognose abgeschätzten Energiebedarf ermittelt. Beim Handel mit Zertifikaten und Thurgauer Naturstrom wird bezogen auf den Umsatz ein Wachstum von knapp 30 Prozent erwartet, das einerseits auf das gesteigerte Absatzvolumen des Thurgauer Naturstroms und andererseits auf ein leicht höheres Preisniveau zurückzuführen ist.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

In der EKT-Gruppe finden keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten statt.

Ausserordentliche Ereignisse

Seit Ende Februar 2020 besteht eine ausserordentliche Lage in Bezug auf das Coronavirus (COVID-19). Dieses Ereignis betrifft das Geschäftsjahr 2020 und hat folglich keine Auswirkungen auf die Jahresrechnung 2019. Es wird unter der Rubrik «Zukunftsaussichten» vertieft thematisiert.

Zukunftsaussichten

Mit dem CEO-Wechsel im Berichtsjahr wurde auch die Strategie überprüft und an die aktuellen Herausforderungen angepasst. Per 1. Januar 2020 werden das Datacenter Thurgau, die Telekom und weitere digitale Dienstleistungen im neuen Geschäftsbereich «Digital Services» zusammengefasst. Im Geschäftsbereich «Produktion und Gebäude», ehemals «Strategische Projekte», werden neue Produkte entwickelt. Dabei geht es um Gesamtenergielösungen für Wärmeverbunde, KMU und Mehrfamilienhäuser.

Der Ausbau der Energiedienstleistungen wird weiter vorangetrieben. Mit einer deutlichen Verbesserung der Prognose und der Optimierung der Beschaffungsstrategie soll mittelfristig eine führende Position bei den Schweizer Energiedienstleistern erreicht werden.

Im kommenden Jahr ist die Erschliessung weiterer Wohnquartiere mit Wärmeleitungen geplant.

Seit Ende Februar 2020 hat sich das Coronavirus (COVID-19) rasant in der Schweiz ausgebreitet und das gesellschaftliche Leben und die wirtschaftlichen Umstände der Unternehmen stark beeinträchtigt. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzern- und Geschäftsberichts 2019 ist die Situation nach wie vor unübersichtlich und eine verlässliche Abschätzung der Entwicklung nicht möglich.

Da die Unternehmen der EKT-Gruppe nicht von Produktionsausfällen betroffen sind, wird die Ertragslage weiterhin als stabil betrachtet.

Die Liquidität und Zahlungsbereitschaft ist einerseits durch genügend hohe Guthaben auf den Geschäftskonten und andererseits durch die vorhandenen Wertschriften, welche teilweise sehr kurzfristig in flüssige Mittel umgewandelt werden können, gewährleistet. Möglichen Ausfällen von Debitoren wirkt das Massnahmenpaket des Bundes (COVID-19-Solidarbürgschaftsverordnung) entgegen.

Die Konzernleitung hat am 28. Februar 2020 den Krisenstab aktiviert. Dieser kümmert sich um die Umsetzung des bestehenden Pandemieplanes und beschliesst hauptsächlich Massnahmen wie zum Beispiel Homeoffice, Fernzugriffe, getrennte Pikettgruppen, räumliche Trennungen und Umgang mit Personen der Risikogruppe zum Schutz der Mitarbeitenden. Per Ende März 2020 sehen die Unternehmen der EKT-Gruppe davon ab, einen Antrag auf Kurzarbeit zu stellen. Die Konzern- und Geschäftsleitung stellt derweil die Fortführung der Unternehmen der EKT-Gruppe sicher.

Der Verwaltungsrat ist aufgrund der gegenwärtigen Lagebeurteilung von der Fortführungsfähigkeit der EKT-Gruppe weiterhin überzeugt.

Die strategischen Geschäftseinheiten der EKT-Gruppe

Die Schwerpunkte der Strategie 2025 liegen …

… in der sicheren Versorgung des Kantons mit elektrischer Energie – das ist das übergeordnete Ziel. Dafür stärken wir die Zusammenarbeit mit unseren Versorgungspartnern, den lokalen Energieversorgungsunternehmen. Die EKT verfügt aber auch in den nicht regulierten Bereichen über hervorragend qualifizierte Mitarbeitende und Produkte. Mit diesen wollen wir noch näher an unsere Kunden, insbesondere KMU, Schulen, Kanton und Gemeinden.

Die grösste Herausforderung 2019 war …

… und ist die Regulation der Energiemärkte. Der technische Wandel ist sehr schnell und als EKT wollen wir bei den Themen der Energiewende vorne mit dabei sein. Dies betrifft die Digitalisierung, die dezentrale Energieerzeugung, die Elektromobilität und die Dekarbonisierung der Gebäudewärme. Im Gegensatz zur technischen Entwicklung ist die Regulation der Energiemärkte weniger stetig: kommt ein Stromabkommen oder nicht? Wird der Strommarkt liberalisiert? Diese Entwicklungen lassen sich schwer vorhersehen und haben einen enormen Einfluss auf die EKT.

An der Stellschraube gedreht haben wir …

… erstens bei unseren Geschäftsbereichen, die wir nach Produkten ausgerichtet haben: Netz und Netzdienstleistungen, Digital Services, Gebäude und Produktion sowie Energie. Damit hat jedes Geschäftsleitungsmitglied einen klaren Verantwortungsbereich. Zweitens haben wir einige Projekte gestoppt, um uns auf das Wesentliche zu konzentrieren: auf unsere Kunden und deren Bedürfnisse. Fokussieren, priorisieren, etappieren.

Besonders gefreut hat mich …

…, all die motivierten Mitarbeitenden bei der EKT kennenzulernen. Das ist die grosse Stärke der EKT, zu der wir Sorge tragen müssen. Die Verbundenheit mit dem Unternehmen, mit seiner Tradition und Verantwortung. Sei es bei den Netzelektrikern, beim Betrieb oder im Management-Office: alle setzen sich täglich mit Herzblut für die sichere Energieversorgung und unsere Kunden ein. Ein Highlight war auch die Gründung der esolva ag gemeinsam mit SAK und Repower.

Für nächstes Jahr haben wir uns vorgenommen …

…, erstens die langfristige und nachhaltige Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Die Schweiz kann sich für ihre Energieversorgung nicht auf eine einseitige Importstrategie verlassen. Zweitens für Energieversorgungsunternehmen, KMU, Schulen, Kanton und Gemeinden gemeinsam mit unseren Partnern Gesamtlösungen für Energie und Datenkommunikation zu erarbeiten. Drittens als Team erfolgreich zu sein und gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern unsere Erfolge zu teilen.

Martin Simioni
CEO

Die Schwerpunkte der Strategie 2025 im Bereich Finanzen & Dienste liegen …

… in der Erhöhung der administrativen Effizienz bei allen Geschäftsprozessen. Auch wird uns die Frage beschäftigen, wie wir in Zukunft sowohl innerhalb des Unternehmens als auch extern mit unseren Kunden zusammenarbeiten und welche Tools wir dafür verwenden werden. Ebenso sollen unsere Kunden unser Markenversprechen mit einem neuen, einheitlichen Auftritt am Markt an allen Touchpoints erleben.

Die grösste Herausforderung 2019 war …

… einerseits die Mitarbeit im Fusionsprojekt esolva ag, bei dem die drei Energiedienstleister EcoWatt AG, Sacin AG und SWIBI AG auf Ende 2019 zu einem Unternehmen zusammengeschlossen wurden, andererseits die Überarbeitung der Budget-, Forecast- und Reporting-Prozesse. Dies erlaubt uns einen einfacheren Zugriff auf unsere finanziellen Kennzahlen. Spannend war auch die Zeit im Frühsommer, während der ich für einige Wochen die Doppelfunktion des CEO und CFO innehatte.

An der Stellschraube gedreht haben wir …

… bei verschiedenen Prozessen, die wir digitalisiert haben. So setzen wir beispielsweise für das finanzielle Reporting neu ein Business Intelligence-Tool ein. Auch haben wir den strategischen Planungshorizont auf fünf Jahre erweitert – damit richten wir den Blick sowohl auf die unmittelbaren Herausforderungen als auch auf die langfristigen Trends.

Besonders gefreut hat mich …

…, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Veränderungen, die sich aus den strategischen Anpassungen ergeben, mittragen und die Umsetzung mit grossem Engagement angehen. Erfreulich ist auch das operative Ergebnis der Bioenergie Herdern AG – bereits nach dem zweiten Betriebsjahr resultierte aufgrund der unerwartet hohen Produktivität der Biogasanlage ein Gewinn.

Für nächstes Jahr haben wir uns vorgenommen …

… einige Teilziele aus der Strategie 2025 umzusetzen. So soll nebst der Erarbeitung einer durchgängigen Marketing- und Kommunikationsstrategie, dem Einsatz neuer Vertriebsinstrumente und der Einführung eines Dokumentenmanagement-Systems auch die Arbeit innerhalb der Bereiche mit Collaboration-Tools vereinfacht werden. Ebenso wird die Strategie 2025 mit verschiedenen Initiativen im Unternehmen verankert.

Michael Fritz
CFO

Netze: Kernauftrag der EKT ist die zuverlässige Stromversorgung des Kantons Thurgau zu attraktiven Konditionen.

Zur Umsetzung der Unternehmensstrategie 2025 tragen wir im Bereich Netze bei …

… indem wir bestrebt sind, die Netzkosten tief zu halten und Investitionen optimal zu planen, um die Versorgungssicherheit auch in Zukunft zu gewährleisten. Durch die weiter fortschreitende Verkabelung garantiert die EKT auch bei widrigen Wetterverhältnissen eine sichere Stromversorgung.

Die grösste Herausforderung 2019 war …

… ein Rechtsstreit im langjährigen Leitungsprojekt Hasli-Schlattingen. Im besagten Gebiet sollen insgesamt 15,5 Kilometer Freileitungen der Axpo und EKT abgebrochen und als Ersatz in den Boden verlegt werden. Die jahrelangen Rechtstreitigkeiten und Einsprachen im Zusammenhang mit dem Projekt konnten bereinigt werden. Auch die Klagen beim Bundesverwaltungsgericht wurden zurückgezogen. Damit konnte noch im Jahr 2019 mit den letzten Bauetappen gestartet werden.

An der Stellschraube gedreht haben wir …

… im Bereich Netzbau und Netzdienstleistungen. Hier wurden Prozesse auf Kundenbedürfnisse angepasst und Kompetenzen gebündelt, um eine bestmögliche Beratung und Projektleitung sicherzustellen. Ebenso konnten wir mit allen Abteilungen des Geschäftsbereichs ein flexibles Anlagebetreibermodell für Energieversorgungsunternehmen entwickeln und einführen.

Besonders gefreut hat mich …

…, dass wir einerseits die vakanten Arbeitsplätze im Geschäftsbereich mit sehr guten Fachkräften besetzen und andererseits einige für die Versorgungssicherheit wichtigen Investitionsprojekte in den Regionen Hauptwil und Berg für das EKT-Versorgungsnetz vorantreiben konnten.

Für nächstes Jahr haben wir uns vorgenommen …

… wieder vermehrt Netz-Investitionen zu tätigen. Konkret geht es um den Teilumbau des Unterwerks Ifwil, die Erneuerung der Sekundärtechnik im Unterwerk Hasli und die Erneuerung der Schaltstation Sirnach. Ebenso werden die Kabelleitungen in den Gebieten Kaltenbach-Etzwilen, Pfyn-Lanzenneunforn sowie Lenzenhaus-Leimbach in den Boden verlegt. Im Bereich Kundengeschäfte wollen wir das im vergangenen Jahr entwickelte Anlagebetreibermodell zusammen mit den lokalen Elektroinstallationsunternehmen weiter vorantreiben.

René Gaus,
Bereichsleiter Netze

Zahlen & Fakten (per 31.12.2019)

- Anzahl km Leitungen: 589,2
- Anzahl km abgebrochene Freileitungen: 4,4
- Netzstörungen mit Versorgungsunterbruch: 9
- Anzahl Mitarbeitende: 63

Wichtige Projekte 2019

- Zielnetz Bodensee
- Erneuerung Sekundärtechnik im Unterwerk Wängi
- Steuerungserneuerung in den Schaltstationen Matzingen, Aadorf und Rosental
- Start Verkabelung der Leitung Hasli-Schlattingen
- Verkabelung Freileitungen in der Region Sulgen-Siegershausen und Bau Kabelleitung Bischofszell-Hauptwil (Vogelherd)
- Sanierung Betonmastenleitungen Hasli Richtung Märstetten, Engwang und Fimmelsberg

Energie: Die EKT beschafft Strom im freien Markt und beliefert damit ihre Kunden innerhalb und ausserhalb des Thurgaus.

Zur Umsetzung der Unternehmensstrategie 2025 tragen wir im Bereich Energie und Vertrieb bei …

…, indem wir durch die Auswertung unserer Daten neue Erkenntnisse gewinnen, die eine optimale Integration neuer erneuerbarer Energien erlauben. Dadurch können wir die Risiken im Energiegeschäft weiter reduzieren. Im Vertrieb werden wir das Dienstleistungsgeschäft in diesem Bereich kontinuierlich ausbauen.

Die grösste Herausforderung 2019 war …

…, eine bereits sehr hohe Prognosequalität weiter zu verbessern. Die Erhöhung der Anzahl Meteo-Stationen und die Optimierung des Datenempfangs haben einen zentralen Beitrag zur Zielerreichung geleistet. Zudem haben wir Grosskunden wie die SBB erst Ende des Jahres gewonnen, die gesamten Systeme mussten jedoch bereits zu Beginn des Folgejahres konfiguriert sein – das war eine zusätzliche Herausforderung.

An der Stellschraube gedreht haben wir …

.. an der Systemlandschaft. Mit der steigenden Automatisierung wird deutlich, dass der Unternehmenserfolg massgeblich von der technischen Leistungsfähigkeit abhängt. Es ist uns ein Anliegen, dass unsere Kunden über die nötigen Instrumente verfügen, um die Herausforderung des Marktes zu meistern.

Besonders gefreut hat mich …

…, dass wir unsere Kunden unabhängig beraten und ihnen Zugang zu attraktiven Marktkonditionen bieten können. Von mehreren Unternehmen haben wir dieses Jahr das Feedback erhalten, sie hätten durch unsere Dienstleistungen beim Stromeinkauf massiv Kosten gespart. Dies bestätigt und motiviert uns.

Für das nächste Jahr vorgenommen haben wir uns …

…, das Geschäftsmodell vom Stromanbieter hin zum Dienstleister weiter voranzutreiben. Unseren Kunden bieten wir flexible, transparente und kostengünstige Lösungen mit direktem Zugang zum Spotmarkt – und heben uns damit von unseren Mitbewerbern ab.

Dr. Nicolas Rohner,
Bereichsleiter
Energie und Vertrieb

Zahlen & Fakten (per 31.12.2019)

- Energieabsatz in Terawattstunden: 2,4
- Anzahl Kunden Thurgauer Naturstrom: 8 135
- Anzahl Mitarbeitende: 7

Wichtige Projekte 2019

- Digitalisierung in der Energiewirtschaft
- Verbesserung der Prognose
- Weiterentwicklung der Beschaffungsmodelle

Telekom: Die EKT sorgt mit 492 Kilometern Glasfaserkabel für zuverlässige und sichere Datenverbindungen im Kanton Thurgau.

Zur Umsetzung der Unternehmensstrategie 2025 tragen wir im Bereich Telekom bei …

…, indem wir Kompetenzen bündeln, Synergien nutzen und in den kommenden Jahren im Geschäftsbereich «Digital Services» mit neuen Produkten und Dienstleistungen auf dem Markt auftreten werden. Unser Ziel ist es, KMU, Schulen, den Kanton und die Gemeinden im Thurgau auf ihrem Weg in die digitale Zukunft als kompetenter und vertrauensvoller Partner zu begleiten.

Die grösste Herausforderung 2019 war …

…, die Antwort auf Fragen zu finden wie: Was bedeutet die Digitalisierung für uns? Wie wollen wir uns künftig positionieren? Mit welchen Dienstleistungen unterstützen wir unsere Kunden am besten? Beim Überprüfen der strategischen Ausrichtung haben wir uns intensiv mit diesen Themen beschäftigt und Konzepte entwickelt.

An der Stellschraube gedreht haben wir …

… bei der Organisation. Die Telekom wird per 1. Januar 2020 in den neuen Geschäftsbereich «Digital Services» integriert. Dieser beinhaltet thematisch zusammengehörende Geschäftsfelder wie das Datacenter Thurgau und die Multiservice-Plattform. Damit sind künftig alle digitalen Dienstleistungen unter einem Dach vereint und wir können unseren Kunden individuelle, zukunftsorientierte Lösungen aus einer Hand bieten.

Besonders gefreut hat mich …

…, dass digitale Dienstleistungen und mit ihnen auch die Telekom durch die strategische Neuausrichtung gestärkt werden. Damit schaffen wir die Basis, um uns im hart umkämpften Telekommunikationsmarkt noch besser zu positionieren und weiter zu wachsen. Ein besonderes Highlight ist die Partnerschaft mit dem Verein Smarter Thurgau.

Für nächstes Jahr haben wir uns vorgenommen …

… gemeinsam mit unseren Partnern und Kunden die Chancen der Digitalisierung zu nutzen. Ebenso wird die Telekom-Backbone-Infrastruktur erneuert, um unseren Kunden noch schnellere, sichere und flexiblere Kommunikationsdienstleistungen anzubieten.

Thomas Düring, Abteilungsleiter Telekom

Zahlen & Fakten (per 31.12.2019)

- Anzahl km Glasfasernetz total: 496,1
- Anzahl km Glasfasernetz verlegt: 6,1
- Neue Geschäftskunden: 22
- Anzahl Mitarbeitende: 8

Wichtige Projekte 2019

- Vernetzung von Standorten (Firmen, Schulen, Kommunen) / Erstellung hochverfügbarer Internetzugänge
- FTTH-Projekte und -Konzepte (Fiber to the Home) in den Gemeinden Amlikon-Bissegg, Bichelsee-Balterswil, Dozwil, Fischingen, Schönholzerswilen und Warth-Weiningen
- Glasfaserdokumentation für diverse Gemeinden & EVU

Strategische Projekte: Die EKT plant und realisiert Anlagen zur umweltschonenden Erzeugung von Energie (Strom und Wärme).

Zur Umsetzung der Unternehmensstrategie 2025 tragen wir im neuen Bereich «Produktion und Gebäude» bei …

…, indem wir für KMU und Mehrfamilienhäuser massgeschneiderte Gesamtenergielösungen anbieten, die sowohl Kosten senken als auch eine erneuerbare Energieversorgung fördern. Ebenso werden wir aufgrund neuer gesetzlicher Rahmenbedingungen in den kommenden Jahren mehr Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen sowie individuelle E-Ladestation- und Speicher-Lösungen realisieren.

Die grösste Herausforderung 2019 war …

… der Vertrieb des Datacenter Thurgau. Es hat sich herausgestellt, dass der Entscheidungsprozess bei Unternehmen eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt: Vom Erstkontakt bis zum effektiven Abschluss kann unter Umständen mehr als ein Jahr vergehen. Erfreulich hingegen ist, dass wir für das Amt für Informatik (AFI) des Kantons Thurgau ein Vorprojekt für ein zweites Datacenter ausarbeiten durften. Ob wir den Zuschlag erhalten, werden wir im kommenden Jahr erfahren.

An der Stellschraube gedreht haben wir …

… bei der Biogasanlage in Herdern, indem wir die Gasproduktion durch die gezielte Zusammensetzung der verwendeten Substrate und der Beimischung hochenergetischer Flüssigsubstrate sukzessive erhöhten. Dadurch konnten wir den Wirkungsgrad der Gesamtanlage steigern und einen um 35 Prozent höheren Strom- und Wärmeabsatz erzielen als budgetiert. Die Zusammenarbeit mit Partnern für Substrat- und Gärgut hat sich seit Inbetriebnahme laufend verbessert. Für 2020 ist die Nachrüstung der Anlage mit drei grossen Flüssigsubstratetanks geplant. Damit kann die Gasproduktion nochmals gesteigert und die beiden Blockheizkraftwerke können noch besser ausgelastet werden.

Besonders gefreut hat mich …

…, wie sehr sich die Mitarbeiter in ihren Verantwortungsbereichen eingesetzt haben – immer mit dem Ziel vor Augen, unsere Produkte am Markt zu etablieren. Und das erfolgreich, wie sich gezeigt hat: für unsere beiden Wärmeverbunde konnten wir einige neue Kunden gewinnen. Generell spüren wir im Gespräch mit unseren Kunden ein grosses Vertrauen in die Fernwärme.

Für das nächste Jahr vorgenommen haben wir uns …

…, das Angebot im Bereich Gebäude-Energiedienstleistungen und Produktionsanlagen für unsere Kunden weiterzuentwickeln. Dazu streben wir strategische Partnerschaften an, die uns sowohl in der Leistungserbringung als auch der Marktbearbeitung unterstützen.

Marcel Stofer, Bereichsleiter Strategische Projekte

Zahlen & Fakten (per 31.12.2019)

- Produzierter Strom total: 4650 MWh
- Abgesetzte Wärme total: 20238 MWh
- Länge Wärmenetz: 12 Kilometer
- Anzahl Mitarbeitende: 10

Wichtige Projekte 2019

- Inbetriebnahme E-Ladestation beim Kloster Fischingen und bei der Firma E. Zwicky AG
- Inbetriebnahme zweites Blockheizkraftwerk Biogasanlage Herdern
- Realisierung PV-Anlage auf dem Werkgebäude-Neubau der Gemeinde Matzingen
- Erstellung div. Machbarkeitsstudien für Wärmeverbunde und Grundwasser-Energienutzung

«Wir haben die Energie für 120 000 Bauteile pro Stunde»

Thomas Rusch
Geschäftsführer Bepro AG

«1084 Megawattstunden Thurgauer Strom für Schweizer Holz»

Maria Brühwiler
Geschäftsführerin Brühwiler Sägewerk und Fensterholz AG

BRÜHWILER

2 4710
5830
Vers. 0-5

«Schnitt um Schnitt bei Präzisionsteilen. Tranche um Tranche bei der Strombeschaffung»

Frederic Schiess
CEO Fritz Schiess AG

«Mit Thurgauer Strom bringen wir unsere Firma ins Rollen»

Dieter Sandmeier
Geschäftsführer cabana AG

Konzernrechnung EKT-Gruppe
Konsolidierte Bilanz

Aktiven

CHF 1000	Anhang	31.12.2019	%	31.12.2018	%
Umlaufvermögen		**48891**	**11,53**	**52140**	**12,41**
Flüssige Mittel		24798	5,85	24988	5,94
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	20391	4,81	23553	5,61
Übrige kurzfristige Forderungen	2.2	2090	0,49	2088	0,50
Vorräte	2.3	298	0,07	238	0,06
Nicht fakturierte Dienstleistungen und Aufträge	2.4	220	0,05	175	0,04
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.5	1094	0,26	1098	0,26
Anlagevermögen		**375115**	**88,47**	**367883**	**87,59**
Finanzanlagen	2.6	202032	47,65	190757	45,42
Beteiligungen	2.7	3528	0,83	1043	0,25
Sachanlagen	2.8	168295	39,69	174761	41,61
Immaterielle Werte	2.9	1260	0,30	1322	0,31
Total Aktiven		**424006**	**100,00**	**420023**	**100,00**

Passiven

CHF 1000	Anhang	31.12.2019	%	31.12.2018	%
Kurzfristiges Fremdkapital		**18022**	**4,25**	**21746**	**5,18**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.10	12236	2,89	18448	4,39
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.11	400	0,09	0	0,00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.12	1051	0,25	672	0,16
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.13	1406	0,33	908	0,22
Kurzfristige Rückstellungen	2.14	2929	0,69	1718	0,41
Langfristiges Fremdkapital		**31235**	**7,37**	**26005**	**6,20**
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.15	7707	1,82	9599	2,29
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2.16	12	0,00	12	0,00
Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen	2.17	23516	5,55	16394	3,91
Eigenkapital	2.18	**374749**	**88,38**	**372272**	**88,62**
Aktienkapital		15000	3,54	15000	3,57
Kapitalreserven		320060	75,48	320060	76,20
Gewinnreserven		31317	7,39	27280	6,49
Anteil Minderheitsaktionäre		8372	1,97	9932	2,36
Total Passiven		**424006**	**100,00**	**420023**	**100,00**

Konsolidierte Erfolgsrechnung

CHF 1000	Anhang	2019	2018
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	2.19	115 430	124 944
Übrige betriebliche Erträge	2.20	538	367
Aktivierte Eigenleistungen	2.21	981	1 298
Bestandesänderungen an nicht fakturierten Dienstleistungen und Aufträgen	2.22	26	163
Betrieblicher Ertrag		**116 975**	**126 772**
Material- und Warenaufwand	2.23	–80 344	–91 152
Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand		**36 631**	**35 620**
Personalaufwand	2.24	–13 496	–13 178
Bruttoergebnis nach Personalaufwand		**23 135**	**22 442**
Übriger betrieblicher Aufwand	2.25	–6 885	–6 450
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)		**16 250**	**15 992**
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	2.26	–10 549	–9 818
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)		**5 701**	**6 174**
Finanzertrag	2.27	15 601	3 106
Finanzaufwand	2.28	–8 506	–1 329
Betriebsfremder Ertrag	2.29	123	644
Betriebsfremder Aufwand	2.30	–68	–107
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	2.31	13	130
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	2.32	–367	–640
Jahresergebnis vor Steuern (EBT)		**12 497**	**7 978**
Direkte Steuern	2.33	–1 960	–364
Jahresergebnis		**10 537**	**7 614**
Anteil Minderheitsaktionäre		–301	230
Jahresergebnis Holdingaktionäre		**10 236**	**7 844**

Konsolidierte Geldflussrechnung

CHF 1000	2019	2018
Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis	10 537	7 614
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	10 604	9 873
Gewinn aus Anlageabgängen	–13	–520
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 162	126
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	916	450
Veränderung Vorräte	–60	48
Veränderung nicht fakturierte Dienstleistungen	–45	–163
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	59	–174
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–6 212	3 912
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	379	–217
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	–994	–4 132
Veränderung Rückstellungen	8 333	–6 743
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**26 666**	**10 074**
Investitionstätigkeit		
Investition Finanzanlagen	–13 013	–35 182
Devestition Finanzanlagen	514	18 779
Investition Beteiligungen	–3 046	–14
Investition Sachanlagen	–3 756	–9 585
Devestition Sachanlagen	14	1 555
Investition immaterielle Werte	–69	–260
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**–19 356**	**–24 707**
Finanzierungstätigkeit		
Gewinnausschüttung an Aktionäre (Dividenden)	–7 500	-7 605
Geldzufluss aus übrigen langfristigen Verbindlichkeiten	0	2
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**–7 500**	**–7 603**
Veränderung der flüssigen Mittel	**–190**	**–22 236**
Nachweis der Veränderung der flüssigen Mittel		
Bestand flüssige Mittel gemäss Eröffnungsbilanz	24 988	47 224
Bestand flüssige Mittel gemäss Schlussbilanz	24 798	24 988
Veränderung der flüssigen Mittel	**–190**	**–22 236**

Anhang

1. In der Konzernrechnung angewandte Rechnungslegungsgrundsätze

1.1 Konsolidierungsgrundsätze

1.1.1 Allgemein

Die Konzernrechnung basiert auf einheitlichen Konsolidierungs-, Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen und entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Rechnung wird nach den Grundsätzen der ordnungsgemässen Rechnungslegung gemäss Obligationenrecht aufgestellt.

1.1.2 Konsolidierungsmethoden

Die Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellten Abschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften. Gesellschaften mit mehr als 50% der Stimmen bei der EKT-Gruppe werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in die Konzernrechnung einbezogen.

1.1.3 Konsolidierungskreis

	Kapital- und Stimmenanteil in %		Kapital in CHF 1000	
Gesellschaft, Sitz	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
EKT AG, Arbon	100,00	100,00	20 000	20 000
Swiss East Power AG, Frauenfeld	100,00	100,00	10 000	10 000
Wärme Aadorf AG, Aadorf	80,00	80,00	1 500	1 500
EKT Energie AG, Arbon	66,28	58,28	5 000	5 000

Die Aktienquote an der EKT Energie AG hat sich durch den Kauf von 40 000 Namenaktien um 8,0% erhöht.

1.1.4 Stichtag

Stichtag für die Konsolidierung ist jeweils der 31. Dezember. Die jährliche Berichtsperiode aller einzelnen Gruppengesellschaften endet ebenfalls per 31. Dezember.

1.1.5 Gruppeninterne Beziehungen

Gruppeninterne Verbindlichkeiten, Forderungen, Aufwendungen und Erträge werden gegeneinander verrechnet. Auf eine Elimination von Zwischengewinnen wurde verzichtet, da die Auswirkungen auf die Konzernrechnung unbedeutend sind.

1.1.6 Kapitalkonsolidierung

Kapitalkonsolidierung und Goodwillbehandlung erfolgen unter Anwendung der Purchase-Methode (Neubewertungsmethode). Dabei werden die Anschaffungskosten einer konsolidierten Gruppengesellschaft mit dem neu bewerteten Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs verrechnet. Ein allfällig verbleibender Überschuss wird als Goodwill aktiviert und über längstens 20 Jahre abgeschrieben.

1.1.7 Erwerb von Minderheitsanteilen

Der Erwerb von Minderheitsanteilen wird als Eigenkapitaltransaktion behandelt (Transaktion mit Aktionären in ihrer Eigenschaft als Aktionäre). Der Gewinn oder Verlust aus einer solchen Transaktion (Kaufpreis abzüglich anteiliger Buchwert der Minderheiten) wird entsprechend direkt im Eigenkapital in den Gewinnreserven erfasst.

1.2 Bewertungsgrundsätze

1.2.1 Allgemein

Die vorliegende Konzernrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechtes) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung der Unternehmensentwicklung die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird. Als Beteiligte werden Aktionäre ausgewiesen, welche direkt oder indirekt mindestens 20% der Anteile an der EKT Holding AG besitzen. Unternehmensanteile von mindestens 20%, welche die EKT Holding AG von anderen Unternehmen direkt oder indirekt besitzt, werden als Beteiligungen ausgewiesen.

1.2.2 Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Einzelwertberichtigungen ausgewiesen.

1.2.3 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Die Bewertung der lagergeführten Artikel erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vorräte werden nach dem FIFO-Verfahren (first in – first out) ermittelt. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Nicht fakturierte Dienstleistungen werden zu Herstellungskosten (Vollkosten eigener Arbeiten) bzw. Anschaffungskosten (Fremdleistungen) bewertet. Liegt der Nettoveräusserungswert am Bilanzstichtag unter den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wird dieser Wert bilanziert.

1.2.4 Finanzanlagen und Beteiligungen

Finanzanlagen werden zum Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet, sofern ein solcher vorhanden ist. Vermögensverwaltungsmandate werden inklusive der flüssigen Mittel in den Finanzanlagen zu Börsen- und Fremdwährungskursen der Banken am Bilanzstichtag ausgewiesen. Beteiligungen ohne Börsenkurs oder beobachtbaren Marktpreis sowie Darlehen werden höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

1.2.5 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich eventuell notwendiger Wertberichtigungen. Die Sachanlagen werden linear nach Branchennormen abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

1.2.6 Immaterielle Werte

Die immateriellen Werte werden linear abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

1.2.7 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Die Verkäufe werden erfasst, wenn Nutzen und Gefahr an die Kunden übergegangen sind bzw. die Leistung erbracht ist. Dies trifft im Normalfall bei Auslieferung der Produkte zu. Wenn die Unternehmen der EKT-Gruppe auch für die Lieferung und Installation der gelieferten Erzeugnisse zuständig sind, erfolgt die Umsatzlegung erst bei Abschluss der Installation.

1.2.8 Geldflussrechnung

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode berechnet. Zur Darstellung der Geldflussrechnung wird der Fonds «Flüssige Mittel» verwendet.

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1000	31.12.2019	31.12.2018
gegenüber Dritten	20171	23282
gegenüber Beteiligten	220	271
Total	**20391**	**23553**

2.2 Übrige kurzfristige Forderungen

CHF 1000	31.12.2019	31.12.2018
gegenüber Dritten	1049	928
gegenüber staatlichen Stellen	1018	1052
gegenüber Sozialversicherungen	23	108
Total	**2090**	**2088**

Die übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Dritten enthalten Darlehenstranchen (Pflichtwandeldarlehen) von TCHF 866 (Vorjahr TCHF 832).

2.3 Vorräte

Die Vorräte bilden hauptsächlich das Störungslager für den Netzbetrieb ab.

2.4 Nicht fakturierte Dienstleistungen und Aufträge

Die nicht fakturierten Dienstleistungen stellen Leistungen für Kundenaufträge dar, welche sowohl reine Arbeits- wie auch Materialanteile aufweisen können.

2.5 Aktive Rechnungsabgrenzungen

CHF 1000	31.12.2019	31.12.2018
Bezahlter Aufwand des Folgejahres	648	691
Noch nicht erhaltener Ertrag	446	407
Total	**1094**	**1098**

2.6 Finanzanlagen

2.6.1 Wertschriften des Anlagevermögens

2.6.1.1 Vermögensverwaltungsmandate (Wertschriften mit Börsenkurs)

CHF 1000	31.12.2019	31.12.2018
Liquidität	3066	4205
Obligationen	43721	41283
Aktien	45227	37030
Alternative Anlagen	12925	11825
Immobilien	14193	11794
Total	**119132**	**106137**

Die Vermögensverwaltungsmandate haben sich nicht durch Einzahlungen, sondern kursbedingten Wertzuwachs und thesaurierte Ausschüttungen erhöht.

2.6.1.2 Übrige Wertschriften des Anlagevermögens (mit Börsenkurs)

CHF 1000	31.12.2019	31.12.2018
Aktien und Partizipationsscheine	240	222
Total	**240**	**222**

2.6.1.3 Übrige Wertschriften des Anlagevermögens (ohne Börsenkurs)

CHF 1000	31.12.2019	31.12.2018
Aktien	77 905	78 157
Total	**77 905**	**78 157**

Die Aktien der Axpo Holding AG sind zum Nominalwert von TCHF 45 327 (12,25%), die Aktien der Repartner Produktions AG zu TCHF 778 (Nominal TCHF 200 entsprechend 1%) und die Aktien der Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG zu TCHF 31 800 (Nominal TCHF 3 000 entsprechend 15%) wie im Vorjahr enthalten. Die Aktien der Abonax AG waren im Vorjahr zu TCHF 252 (Nominal TCHF 90 entsprechend 9%) bewertet und wurden im 2019 auf einen Merkfranken wertberichtigt.

2.6.2 Langfristige Forderungen

CHF 1000	31.12.2019	31.12.2018
gegenüber Dritten	4 435	5 421
gegenüber Beteiligungen	320	820
Total	**4 755**	**6 241**

In den langfristigen Forderungen gegenüber Dritten sind Darlehensforderungen von insgesamt TCHF 4 362 (Vorjahr TCHF 5 293) enthalten, wovon es sich bei TCHF 2 538 (Vorjahr TCHF 3 404) um Pflichtwandeldarlehen handelt. Gegenüber Netzkunden bestehen verzinsliche Guthaben von TCHF 73 (Vorjahr TCHF 128). Diese sind entstanden, weil die Kosten im regulierten Verteilnetzbetrieb nicht mit den entsprechenden Erlösen gedeckt werden konnten.

Bei den langfristigen Forderungen gegenüber Beteiligungen ist ein Darlehen abbezahlt worden, womit nun nur noch ein Darlehen besteht.

2.6.3 Totalisierung Finanzanlagen

CHF 1000	31.12.2019	31.12.2018
Total Finanzanlagen	**202 032**	**190 757**

2.7 Beteiligungen

	Kapital- und Stimmenanteil in %		Kapital in CHF 1000	
Gesellschaft, Sitz	**31.12.2019**	**31.12.2018**	**31.12.2019**	**31.12.2018**
Leucom EKT AG, Sulgen	50,00	50,00	100	100
Bioenergie Herdern AG, Herdern	48,98	48,98	980	980
Sacin AG, St. Gallen	0,00	40,00	0	100
esolva ag, Weinfelden	27,83	0,00	792	0
Thurfibre AG, Sirnach	25,00	25,00	100	100
SWIBI AG, Landquart	0,00	22,50	0	500

Die esolva ag ging aus der Fusion der Firmen SWIBI AG, Sacin AG und EcoWatt AG hervor. Die Aktienquote der EKT Holding AG ergab sich aus der Bewertung ihrer Anteile an der Sacin AG und der SWIBI AG. Vor der Fusion wurden noch 10% der Aktien der SWIBI AG erworben, um den gewünschten Anteil an der esolva ag zu erreichen.

Vom bezahlten Goodwill bei der ursprünglichen Übernahme der Beteiligung an der SWIBI AG im Jahr 2013 wurden im 2018 die letzten 20% abgeschrieben.

2.8 Sachanlagen

2.8.1 Mobile Sachanlagen

CHF 1000	31.12.2019	Zugänge	Abgänge	Planmässige Abschreibungen	31.12.2018
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 374	132	–1	–224	1 467
Total	**1 374**	**132**	**–1**	**–224**	**1 467**

Die Käufe von drei Geräten respektive Werkzeugen sind unter den Zugängen enthalten.

Die Abgänge betreffen den Verkauf eines GPS-Gerätes.

2.8.2 Immobile Sachanlagen

CHF 1000	31.12.2019	Zugänge/ Umbuchungen	Abgänge/ Umbuchungen	Ausserplanmässige Abschreibungen	Planmässige Abschreibungen	31.12.2018
Produktionsanlagen	6912	188			–514	7238
Betriebsanlagen Verteilung	124608	2789		–286	–7953	130058
Fernwärmenetz	3665	–41			–175	3881
Grundstücke und Gebäude, betrieblich	27737	783			–1015	27969
Grundstücke und Gebäude, betriebsfremd	1623				–55	1678
Immobile Sachanlagen im Bau	2376	3596	–3690			2470
Total	**166921**	**7315**	**–3690**	**–286**	**–9712**	**173294**

Die Gebäude der Verteilanlagen (Unterwerke/Schaltstationen) sind in den Betriebsanlagen Verteilung enthalten. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Die Nutzungsdauern der immobilen Sachanlagen orientieren sich an den Branchennormen.

Die ausserplanmässigen Abschreibungen in den Betriebsanlagen Verteilung betreffen Komponenten, welche vor Ablauf der ordentlichen Nutzungsdauer ersetzt oder endgültig abgebrochen werden mussten. Dabei handelte es sich um eine Schaltkabine und drei Leitungsabschnitte.

Die Zugänge/Umbuchungen im Fernwärmenetz betreffen neue Anschlüsse, bei denen die Kostenbeiträge und Anschlussgebühren die Erstellungskosten übertrafen.

Nachaktivierungen im Datacenter Frauenfeld sind mit TCHF 699 in den Zugängen/Umbuchungen der betrieblichen Grundstücke und Gebäude enthalten.

2.8.3 Totalisierung Sachanlagen

CHF 1000	31.12.2019	Zugänge/ Umbuchungen	Abgänge/ Umbuchungen	Ausserplanmässige Abschreibungen	Planmässige Abschreibungen	31.12.2018
Total Sachanlagen	**168295**	**7447**	**–3691**	**–286**	**–9936**	**174761**

2.9 Immaterielle Werte

CHF 1000	31.12.2019	Zugänge/ Umbuchungen	Abgänge/ Umbuchungen	Planmässige Abschreibungen	31.12.2018
Nutzungsrechte Betriebsanlagen Verteilung	818			–38	856
Übrige Nutzungsrechte	22			–7	29
Baurechte	107			–2	109
Erworbene Software	247	105		–83	225
Immaterielle Werte im Bau	66	68	–105		103
Total	**1260**	**173**	**–105**	**–130**	**1322**

Die Nutzungsrechte von Anlagen/Anlageteilen und die Baurechte zu Gunsten der EKT-Gruppe werden separat geführt und gemäss der Nutzungsdauer der betreffenden Anlage abgeschrieben.

Bei den Zugängen/Umbuchungen in erworbener Software handelt es sich um die Aktivierung der neuen Business-Intelligence Lösung.

Die Zugänge/Umbuchungen in den immateriellen Werten im Bau betreffen neben der Business-Intelligence Lösung auch Fremd- und Eigenleistungen für einen automatisierten Angebotsprozess im Energiehandel.

2.10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1000	31.12.2019	31.12.2018
gegenüber Dritten	11 925	18 230
gegenüber Beteiligungen	3	0
gegenüber Organen	11	15
Erhaltene Anzahlungen (Dritte)	297	203
Total	**12 236**	**18 448**

Der Rückgang in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten hat verschiedene Gründe. Unter anderem sind Rechnungen für Handelswarenaufwand Energie früher eingetroffen und beglichen worden, wobei auch die beschaffte Menge tiefer als im Vorjahr lag.

2.11 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

CHF 1000	31.12.2019	31.12.2018
Bankverbindlichkeiten	400	0
Total	**400**	**0**

Ein fester Vorschuss wird im 2020 zur Rückzahlung fällig. Daher wurde er aus dem langfristigen Bereich umgebucht.

2.12 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF 1000	31.12.2019	31.12.2018
gegenüber staatlichen Stellen	470	524
gegenüber Dritten	444	9
gegenüber Sozialversicherungen	137	139
Total	**1 051**	**672**

2.13 Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF 1000	31.12.2019	31.12.2018
Noch nicht bezahlter Aufwand	925	558
Erhaltener Ertrag des Folgejahres	481	350
Total	**1 406**	**908**

2.14 Kurzfristige Rückstellungen

CHF 1000	31.12.2019	31.12.2018
Rückstellung für direkte Steuern	1 368	143
Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	0	90
Rückstellung für Salärverpflichtungen	631	650
Übrige kurzfristige Rückstellungen	930	835
Total	**2 929**	**1 718**

Aufgrund der guten Ergebnisse im Geschäftsjahr 2019 und tieferer Verlustverrechnungsmöglichkeiten sind die Steuerrückstellungen gegenüber Vorjahr angestiegen.

Die Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften konnte aufgelöst werden.

Die Rückstellung für Salärverpflichtungen deckt bestehende Guthaben der Mitarbeitenden für Ferien, Überzeit und Gehaltsansprüche ab.

Die übrigen kurzfristigen Rückstellungen betreffen im 2019 mit TCHF 9 (Vorjahr TCHF 60) Rechtsfälle und mit TCHF 40 (analog Vorjahr) Umbuchungen aus den langfristigen Rückstellungen in Zusammenhang mit vorzeitigen Vertragsauflösungen. Zudem wurden TCHF 67 aus den langfristigen Rückstellungen umgebucht, welche im Geschäftsjahr 2020 als Teil eines Kaufpreises fällig werden könnten. TCHF 59 betreffen wie im Vorjahr notwendige Systemanpassungen. Fremdleistungen bezüglich des Fernwärmegeschäftes sind mit TCHF 93 zurückgestellt (Vorjahr TCHF 92). Für das Energieeffizienzförderprogramm sind Rückstellungen von TCHF 662 (Vorjahr TCHF 584) enthalten. Dieses Programm endet im 2020, weshalb die dafür noch in den übrigen langfristigen Rückstellungen gebuchten TCHF 460 in den kurzfristigen Bereich umgegliedert wurden.

2.15 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

CHF 1000	31.12.2019	31.12.2018
Bankverbindlichkeiten	1 500	1 900
gegenüber Dritten	6 207	7 699
Total	**7 707**	**9 599**

Bei den Bankverbindlichkeiten handelte es sich im Vorjahr um drei feste Vorschüsse. Davon wurde einer in die kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten umgebucht, da er im April 2020 zurückbezahlt werden muss.

Die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten stellen wie im Vorjahr Guthaben der Netzkunden dar. Sie sind entstanden, indem die Erlöse im regulierten Verteilnetzbetrieb über den entsprechenden Kosten lagen. Die Veränderung zum Vorjahr ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass ein Teil des Guthabens dazu verwendet wurde, die Netzpreise 2019 zu reduzieren.

Fälligkeitsstruktur

CHF 1000	31.12.2019	31.12.2018
Ein bis fünf Jahre	7707	8599
Über fünf Jahre	0	1000
Total	**7707**	**9599**

2.16 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

CHF 1000	31.12.2019	31.12.2018
gegenüber Dritten	12	12
Total	**12**	**12**

Die erhaltenen Kautionen für die Überlassung eines Grundstücks als Parkplatz und eine vermietete Wohnung werden unter dieser Position ausgewiesen.

2.17 Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen

CHF 1000	31.12.2019	31.12.2018
Rückstellung für Erneuerung der Durchleitungsrechte	26	76
Rückstellung Selbstversicherungsfonds	1528	1528
Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	0	59
Übrige Rückstellungen	21962	14731
Total	**23516**	**16394**

Die Rückstellung für Erneuerung der Durchleitungsrechte wurde im Umfang von TCHF 15 beansprucht; TCHF 35 werden nicht mehr anfallen und wurden aufgelöst.

Die Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften konnte aufgelöst werden, da kein Verlustrisiko mehr besteht.

Die übrigen Rückstellungen decken mit TCHF 4237 (Vorjahr TCHF 4288) Risiken bezüglich der Geschäftstätigkeit, der Sachanlagen und vertraglichen Verpflichtungen ab. Diese wurden um TCHF 56 erhöht und TCHF 107 wurden in die kurzfristigen Rückstellungen umgebucht. Für Risiken in Zusammenhang mit dem Halten von Finanzanlagen sind TCHF 17725 (Vorjahr TCHF 9983) zurückgestellt. Der im Vorjahr für das Energieeffizienzprogramm enthaltene Betrag von TCHF 460 wurde in den kurzfristigen Bereich umgegliedert.

2.18 Eigenkapital

CHF 1000	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Total EKT-Gruppe	Minderheiten	Total
Stand 31.12.2017	**15000**	**320060**	**26903**	**361963**	**10314**	**372277**
Änderung Beteiligungsquote			47	47	–47	**0**
Erwerb von Minderheitsanteilen			–14	–14	0	**–14**
Dividende			–7500	–7500	–105	**–7605**
Konsolidiertes Jahresergebnis			7844	7844	–230	**7614**
Stand 31.12.2018	**15000**	**320060**	**27280**	**362340**	**9932**	**372272**
Änderung Beteiligungsquote			1861	1861	–1861	**0**
Erwerb von Minderheitsanteilen			–560	–560	0	**–560**
Dividende			–7500	–7500	0	**–7500**
Konsolidiertes Jahresergebnis			10236	10236	301	**10537**
Stand 31.12.2019	**15000**	**320060**	**31317**	**366377**	**8372**	**374749**

2.19 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1000	2019	2018
Produktionserlöse Fernwärme	1 900	1 822
Produktionserlöse Strom	955	1 086
Netznutzungserlöse Strom	44 987	47 004
Netznutzungserlöse Fernwärme	222	211
Handelserlöse Energie	57 048	65 753
Dienstleistungserlöse	10 318	9 068
Total	**115 430**	**124 944**

Die Produktionserlöse Strom beinhalten für 2019 eine Rückstellung von TCHF 55 (Vorjahr TCHF 210) in Zusammenhang mit Unsicherheiten bezüglich Vergütungen aus der kostendeckenden Einspeisevergütung.

Die Senkung der Netznutzungspreise um durchschnittlich rund 7,6 Prozent auf das Tarifjahr 2019 ist hauptsächlich für den Rückgang der Netznutzungserlöse Strom verantwortlich.

Der Umsatzrückgang im Energiehandel ist grösstenteils auf eine gegenüber dem Vorjahr tiefere Absatzmenge zurückzuführen.

In allen Sparten der EKT-Gruppe konnten die Dienstleistungserlöse gesteigert werden.

2.20 Übrige betriebliche Erträge

Zur Hauptsache sind hier betriebliche Liegenschaftserlöse und Verkäufe von Altmaterial enthalten. Im 2019 haben erhaltene Fördergelder, Einmalvergütungen für Photovoltaik und Rückstellungsauflösungen im Gesamtbetrag von TCHF 189 zu einer Erhöhung dieser Position geführt. Die ausstehenden Verkäufe von Emissionszertifikaten wurden im 2019 mit TCHF 77 und im Vorjahr mit TCHF 72 abgegrenzt.

2.21 Aktivierte Eigenleistungen

Ein Teil des EKT-Personals ist mit dem Auf- und Ausbau der Infrastruktur beschäftigt. Die geleisteten Arbeiten werden zu Herstellungskosten aktiviert.

2.22 Bestandesänderungen an nicht fakturierten Dienstleistungen und Aufträgen

Unter dieser Position werden nicht abgeschlossene Aufträge ausgewiesen. Diese werden zu effektiven Kosten ohne Gewinnanteile berücksichtigt.

2.23 Material- und Warenaufwand

Der Aufwand für Energieholz/Produktionsbrennstoffe, Netznutzung, Handelswarenaufwand Energie sowie Material- und Warenaufwand zur Erbringung der Dienstleistungen ist hier enthalten. Über den Handelswarenaufwand Energie wurden im 2019 insgesamt Rückstellungen für TCHF 149 (Vorjahr TCHF 194) aufgelöst.

2.24 Personalaufwand

CHF 1000	2019	2018
Lohnaufwand	10 479	10 095
Sozialversicherungsaufwand	2 063	2 054
Übriger Personalaufwand	954	1 029
Total	**13 496**	**13 178**

Im Vorjahr führten vorübergehend nicht besetzte Stellen zu einem leicht tieferen Personalaufwand.

2.25 Übriger betrieblicher Aufwand

CHF 1000	2019	2018
Raumaufwand	143	141
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	3 176	2 941
Versicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	151	139
Energie- und Entsorgungsaufwand	358	339
Verwaltungs- und Informatikaufwand	2 569	2 437
Werbeaufwand	434	421
Sonstiger betrieblicher Aufwand	54	32
Total	**6 885**	**6 450**

Die Position Unterhalt, Reparaturen, Ersatz beinhaltet die Aufwendungen in Zusammenhang mit der Netzinfrastruktur, den Produktionsanlagen, den Fahr- und Werkzeugen, den Zähl- und Messapparaten und den übrigen Anschaffungen. Auf den Betrieb und die Instandhaltung der Infrastruktur für die Stromverteilung entfällt der grösste Anteil der Position. Die Erhöhung gegenüber Vorjahr ist hauptsächlich auf die Praxisänderung bezüglich dem Umgang mit Kosten für Durchleitungsrechte im Stromnetz zurückzuführen. Ab 2019 dürfen diese nicht mehr aktiviert werden.

Im Verwaltungs- und Informatikaufwand bildeten wie im Vorjahr diverse Themen wie: Batteriespeicher, Strategiefragen, Datacenter, digitale Plattformen und IT-Prozessoptimierungen die Schwerpunkte. Der Verein «Smarter Thurgau» wurde wie im 2018 mit TCHF 300 unterstützt. An die Energieeffizienz-Programmteilnehmer konnten Förderbeiträge von TCHF 340 (Vorjahr TCHF 536) ausgerichtet werden, welche der dafür bestehenden Rückstellung belastet wurden.

Im Werbeaufwand des Berichtsjahres sind TCHF 43 (Vorjahr TCHF 53) für Begleitmassnahmen und Umsetzung des Energieeffizienzprogramms enthalten, welche der dafür bestehenden Rückstellung belastet wurden. Für den Thurgauer Naturstrom wurde zusätzlich eine Onlinemarketingkampagne lanciert.

2.26 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens

CHF 1000	2019	2018
Wertberichtigungen Finanzanlagen	252	0
Wertberichtigungen Beteiligungen	0	153
Planmässige Abschreibungen mobile Sachanlagen	224	212
Planmässige Abschreibungen immobile Sachanlagen	9 657	9 143
Ausserplanmässige Abschreibungen immobile Sachanlagen	286	118
Wertberichtigungen immobile Sachanlagen	0	93
Planmässige Abschreibungen immaterielle Werte	130	99
Total	**10 549**	**9 818**

2.27 Finanzertrag

CHF 1000	2019	2018
Erträge aus flüssigen Mitteln	0	1
Erträge aus Finanzanlagen und Beteiligungen	2 830	3 066
Übriger Finanzertrag	12 771	39
Total	**15 601**	**3 106**

Die Erträge aus Finanzanlagen setzen sich aus TCHF 1 559 (Vorjahr TCHF 1 794) für Ausschüttungen der Vermögensverwaltungsmandate und TCHF 154 (Vorjahr TCHF 180) für Darlehenszinsen sowie TCHF 800 (Vorjahr TCHF 819) für übrige Erträge zusammen. Dividenden aus Beteiligungen konnten im Umfang von TCHF 317 (Vorjahr TCHF 273) entgegengenommen werden.

Der übrige Finanzertrag beinhaltet unter anderem den Kursgewinn der Vermögensverwaltungsmandate von TCHF 12 746. Im Vorjahr resultierte diesbezüglich ein Kursverlust.

2.28 Finanzaufwand

CHF 1000	2019	2018
Zinsaufwand aus verzinslichen Verbindlichkeiten	248	302
Übriger Finanzaufwand	8 258	1 027
Total	**8 506**	**1 329**

Der Zinsaufwand aus verzinslichen Verbindlichkeiten setzt sich wie im Vorjahr aus dem Zinsaufwand für Bankverbindlichkeiten und der Verzinsung der Guthaben der Netzkunden zusammen.

Im übrigen Finanzaufwand sind wie im Vorjahr die Gebühren und Abgaben bezüglich der Vermögensverwaltung, übrige Dienstleistungsgebühren sowie die Aufwendungen zur Betreuung der Beteiligungen enthalten. Im Geschäftsjahr 2019 wirkte sich die Erhöhung der Rückstellung für Risiken aus dem Halten der Finanzanlagen um TCHF 7 742 zusätzlich aus. Im Vorjahr waren Kursverluste von TCHF 6 395 entstanden, wovon TCHF 5 978 über diese Rückstellung gedeckt wurden.

2.29 Betriebsfremder Ertrag

CHF 1000	2019	2018
Mieten	123	126
Übriger betriebsfremder Ertrag	0	518
Total	**123**	**644**

Der betriebsfremde Ertrag wird mit der Vermietung und Verpachtung nicht betriebsnotwendiger Liegenschaften erzielt. Aus der Veräusserung eines betriebsfremden unbebauten Grundstücks resultierte im Vorjahr ein Verkaufsgewinn von TCHF 505. Zudem konnten bestehende Rückstellungen im Betrag von TCHF 13 aufgelöst werden.

2.30 Betriebsfremder Aufwand

CHF 1000	2019	2018
Abschreibungen betriebsfremde Gebäude	55	55
Unterhalt betriebsfremde Liegenschaften	13	52
Total	**68**	**107**

Der betriebsfremde Aufwand steht im Zusammenhang mit den nicht betriebsnotwendigen Liegenschaften.

Der Unterhalt war im 2018 durch Renovationsarbeiten erhöht.

2.31 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag

CHF 1000	2019	2018
Ausserordentlicher Ertrag: Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	13	15
Periodenfremder Ertrag: Rückerstattung Energiekosten Produktionsanlage im 2017	0	48
Periodenfremder Ertrag: Teilauflösung Rückstellung Erneuerung Durchleitungsrechte	0	67
Total	**13**	**130**

2.32 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand

CHF 1000	2019	2018
Ausserordentlicher Aufwand: Aufstockung Rückstellung für Geschäftsrisiken	0	500
Periodenfremder Aufwand: Rückstellung Unsicherheiten KEV-Vergütung im 2017	0	140
Periodenfremder Aufwand: Nachverrechnung Netznutzung Vorlieger aus Vorjahren	367	0
Total	**367**	**640**

2.33 Direkte Steuern

CHF 1000	2019	2018
Ertragssteuern	1 939	322
Kapitalsteuern	21	42
Total	**1 960**	**364**

Die direkten Steuern beinhalten die provisorischen Rechnungen der Steuerämter sowie die Differenz zur berechneten Steuerbelastung aufgrund der Jahresergebnisse der EKT-Gruppe. Der noch nicht verrechnete Steuerbetrag ist unter Punkt 2.14 als Steuerrückstellung ersichtlich. Im 2019 konnte eine Verlustverrechnung von TCHF 573 und im Vorjahr von TCHF 4 851 vorgenommen werden. Die Erhöhung der Ertragssteuern im 2019 ist auch darauf zurückzuführen, dass der steuerlich gewährte Beteiligungsabzug tiefer als das Jahresergebnis der EKT Holding AG ausgefallen ist. Dies war im Vorjahr nicht der Fall.

Bis und mit Steuerjahr 2018 sind die Firmen der EKT-Gruppe definitiv veranlagt.

3. Weitere Angaben

3.1 Firma/Name, Rechtsform, Sitz

EKT Holding AG, Bahnhofstrasse 37, 9320 Arbon
Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) CHE-112.758.966

3.2 Anzahl Vollzeitstellen

	2019	2018
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	zwischen 50 und 250	zwischen 50 und 250

3.3 Revisionsart/Revisionsstelle

Die EKT Holding AG unterliegt von Gesetzes wegen der ordentlichen Revision und der Erstellung einer Konzernrechnung für die EKT-Gruppe. Seit dem Geschäftsjahr 2008/09 amtet die KPMG AG, St. Gallen, RAB-Register Nr. 501403, als Revisionsstelle. Sie muss jährlich von der ordentlichen Generalversammlung bestätigt werden.

3.4 Nettoauflösung stiller Reserven

CHF 1000	2019	2018
Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven	0	6 219

3.5 Honorar der Revisionsstelle

CHF 1000	2019	2018
Revisionsdienstleistungen	76	80
Total	**76**	**80**

3.6 Derivative Finanzinstrumente

CHF 1000	2019	2018
Kauf EUR		
Kontraktwert	43 406	41 894
Wiederbeschaffungswert negativ	1 217	78

Zur Absicherung von zukünftigen Cash-Flows in EUR wurden Devisenterminkontrakte gemäss vorstehender Aufstellung abgeschlossen.

3.7 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Beim Coronavirus handelt es sich um ein Ereignis, dessen auslösende Ursache erst nach dem Bilanzstichtag eingetreten ist und das entsprechend keine Auswirkung auf die per 31. Dezember 2019 bilanzierten Werte der EKT-Gruppe hat. Die finanziellen Auswirkungen des Coronavirus für das Geschäftsjahr 2020 lassen sich zur Zeit noch nicht verlässlich abschätzen; sie hängen wesentlich von der zukünftigen Entwicklung ab. Der Verwaltungsrat ist aufgrund der gegenwärtigen Lagebeurteilung von der Fortführungsfähigkeit der EKT-Gruppe weiterhin überzeugt.

Der Verwaltungsrat hat die Konzernrechnung am 24. März 2020 genehmigt. Bis zu diesem Zeitpunkt sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die zu einem wesentlich anderen Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EKT-Gruppe führen würden.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

an die Generalversammlung der EKT Holding AG, Arbon

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 32 bis 43 wiedergegebene Konzernrechnung der EKT Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Kurt Stocker
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Jan Bellinger
Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 24. März 2020

Jahresrechnung EKT Holding AG, Arbon
Bilanz

Aktiven

CHF 1000	Anhang	31. 12. 2019	%	31. 12. 2018	%
Umlaufvermögen		**4 901**	**1,36**	**4 380**	**1,25**
Flüssige Mittel		3 057	0,85	2 495	0,71
Übrige kurzfristige Forderungen	2.1	1 844	0,51	1 884	0,54
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.2	0	0,00	1	0,00
Anlagevermögen		**356 712**	**98,64**	**345 453**	**98,75**
Finanzanlagen	2.3	230 749	63,81	222 535	63,61
Beteiligungen	2.4	125 963	34,83	122 918	35,14
Total Aktiven		**361 613**	**100,00**	**349 833**	**100,00**

Passiven

CHF 1000	Anhang	31. 12. 2019	%	31. 12. 2018	%
Kurzfristiges Fremdkapital		**1 994**	**0,55**	**909**	**0,26**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.5	83	0,02	131	0,04
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.6	2	0,00	6	0,00
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.7	92	0,03	48	0,01
Kurzfristige Rückstellungen	2.8	1 817	0,50	724	0,21
Langfristiges Fremdkapital		**19 500**	**5,39**	**12 587**	**3,59**
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.9	2 500	0,69	2 500	0,71
Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen	2.10	17 000	4,70	10 087	2,88
Eigenkapital	2.11	**340 119**	**94,06**	**336 337**	**96,15**
Aktienkapital		15 000	4,15	15 000	4,29
Gesetzliche Kapitalreserve – Reserven aus Kapitaleinlagen		60 000	16,59	60 000	17,15
Freiwillige Gewinnreserve		265 119	73,32	261 337	74,71
Total Passiven		**361 613**	**100,00**	**349 833**	**100,00**

Erfolgsrechnung

CHF 1000	Anhang	2019	2018
Übriger betrieblicher Aufwand	2.12	–894	–882
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)		**–894**	**–882**
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	2.13	–252	–86
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)		**–1 146**	**–968**
Finanzertrag	2.14	21 331	9 341
Finanzaufwand	2.15	–7 981	–585
Jahresergebnis vor Steuern (EBT)		**12 204**	**7 788**
Direkte Steuern	2.16	–922	–18
Jahresergebnis		**11 282**	**7 770**

Geldflussrechnung

CHF 1000	2019	2018
Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis	11 282	7 770
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	252	86
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	958	479
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	1	16
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–48	54
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	–4	0
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	44	–60
Veränderung Rückstellungen	8 006	–7 177
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**20 491**	**1 168**
Investitionstätigkeit		
Investition Finanzanlagen	–11 897	–32 520
Devestition Finanzanlagen	2 514	24 029
Investition Beteiligungen	–3 046	–14
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**–12 429**	**–8 505**
Finanzierungstätigkeit		
Gewinnausschüttung an Aktionäre (Dividenden)	–7 500	–7 500
Geldzufluss aus langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	0	2 500
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**–7 500**	**–5 000**
Veränderung der flüssigen Mittel	**562**	**–12 337**
Nachweis der Veränderung der flüssigen Mittel		
Bestand flüssige Mittel gemäss Eröffnungsbilanz	2 495	14 832
Bestand flüssige Mittel gemäss Schlussbilanz	3 057	2 495
Veränderung der flüssigen Mittel	**562**	**–12 337**

Anhang

1. In der Jahresrechnung angewandte Bewertungsgrundsätze

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechtes) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung der Unternehmensentwicklung die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird. Als Beteiligte werden Aktionäre ausgewiesen, welche direkt oder indirekt mindestens 20% der Anteile an der EKT Holding AG besitzen. Unternehmensanteile von mindestens 20%, welche die EKT Holding AG von anderen Unternehmen direkt oder indirekt besitzt, werden als Beteiligungen ausgewiesen.

1.2 Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Einzelwertberichtigungen ausgewiesen.

1.3 Finanzanlagen und Beteiligungen

Finanzanlagen werden zum Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet, sofern ein solcher vorhanden ist. Vermögensverwaltungsmandate werden inklusive der flüssigen Mittel in den Finanzanlagen zu Börsen- und Fremdwährungskursen der Banken am Bilanzstichtag ausgewiesen. Beteiligungen ohne Börsenkurs oder beobachtbaren Marktpreis sowie Darlehen werden höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

1.4 Geldflussrechnung

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode berechnet. Zur Darstellung der Geldflussrechnung wird der Fonds «Flüssige Mittel» verwendet.

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Übrige kurzfristige Forderungen

CHF 1000	31.12.2019	31.12.2018
gegenüber Dritten	917	901
gegenüber staatlichen Stellen	926	981
gegenüber Sozialversicherungen	1	2
Total	**1 844**	**1 884**

Die übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Dritten enthalten Darlehenstranchen (Pflichtwandeldarlehen) von TCHF 866 (Vorjahr TCHF 832).

Die übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber staatlichen Stellen setzen sich aus dem Vorsteuerüberhang von TCHF 12 (Vorjahr TCHF 11) und Verrechnungssteuerguthaben von TCHF 914 (Vorjahr TCHF 970) zusammen.

2.2 Aktive Rechnungsabgrenzungen

CHF 1000	31.12.2019	31.12.2018
Bezahlter Aufwand des Folgejahres	0	1
Total	**0**	**1**

2.3 Finanzanlagen

2.3.1 Wertschriften des Anlagevermögens

2.3.1.1 Vermögensverwaltungsmandate (Wertschriften mit Börsenkurs)

CHF 1000	31.12.2019	31.12.2018
Liquidität	2 971	4 111
Obligationen	39 771	37 696
Aktien	41 380	33 700
Alternative Anlagen	11 787	10 723
Immobilien	12 863	10 663
Total	**108 772**	**96 893**

Die Vermögensverwaltungsmandate haben sich nicht durch Einzahlungen sondern kursbedingten Wertzuwachs und thesaurierte Ausschüttungen erhöht.

2.3.1.2 Übrige Wertschriften des Anlagevermögens (mit Börsenkurs)

CHF 1000	31.12.2019	31.12.2018
Aktien und Partizipationsscheine	240	222
Total	**240**	**222**

2.3.1.3 Übrige Wertschriften des Anlagevermögens (ohne Börsenkurs)

CHF 1000	31.12.2019	31.12.2018
Aktien	77905	78157
Total	**77905**	**78157**

Die Aktien der Axpo Holding AG sind zum Nominalwert von TCHF 45327 (12,25%), die Aktien der Repartner Produktions AG zu TCHF 778 (Nominal TCHF 200 entsprechend 1%) und die Aktien der Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG zu TCHF 31800 (Nominal TCHF 3000 entsprechend 15%) wie im Vorjahr enthalten.

Die Aktien der Abonax AG waren im Vorjahr zu TCHF 252 (Nominal TCHF 90 entsprechend 9%) bewertet und wurden im 2019 auf einen Merkfranken wertberichtigt.

2.3.2 Langfristige Forderungen

CHF 1000	31.12.2019	31.12.2018
gegenüber Dritten	4362	5293
gegenüber Beteiligungen	40870	43370
Wertberichtigung	–1400	–1400
Total	**43832**	**47263**

Bei den langfristigen Forderungen gegenüber Dritten handelt es sich um Darlehensforderungen. Davon stellen TCHF 2538 (Vorjahr TCHF 3404) Pflichtwandeldarlehen dar. Im 2019 erfolgte eine Teilamortisation von TCHF 14. Weitere im 2020 zur Teilamortisation fällige Darlehenstranchen von insgesamt TCHF 917 wurden in die übrigen kurzfristigen Forderungen umgebucht.

Die Veränderung in den langfristigen Forderungen gegenüber Beteiligungen hängt mit Teilrückzahlungen von zwei Darlehen von insgesamt TCHF 2500 zusammen. Die Wertberichtigung betrifft ebenfalls Darlehen gegenüber Beteiligungen.

2.3.3 Totalisierung Finanzanlagen

CHF 1000	31.12.2019	31.12.2018
Total Finanzanlagen	**230749**	**222535**

2.4 Beteiligungen

	Kapital- und Stimmenanteil in %		Kapital in CHF 1000	
Gesellschaft, Sitz	**31.12.2019**	**31.12.2018**	**31.12.2019**	**31.12.2018**
EKT AG, Arbon	100,00	100,00	20000	20000
Swiss East Power AG, Frauenfeld	100,00	100,00	10000	10000
Wärme Aadorf AG, Aadorf	80,00	80,00	1500	1500
EKT Energie AG, Arbon	66,28	58,28	5000	5000
Leucom EKT AG, Sulgen	50,00	50,00	100	100
Bioenergie Herdern AG, Herdern	48,98	48,98	980	980
Sacin AG, St. Gallen	0,00	40,00	0	100
esolva ag, Weinfelden	27,83	0,00	792	0
Thurfibre AG, Sirnach	25,00	25,00	100	100
SWIBI AG, Landquart	0,00	22,50	0	500

Die oben aufgeführten Beteiligungen werden alle direkt gehalten.

Die Aktienquote an der EKT Energie AG erhöhte sich durch den Kauf von 40000 Namenaktien um 8,0%.

Die esolva ag ging aus der Fusion der Firmen SWIBI AG, Sacin AG und EcoWatt AG hervor. Die Aktienquote der EKT Holding AG ergab sich aus der Bewertung ihrer Anteile an der Sacin AG und der SWIBI AG. Vor der Fusion wurden noch 10% der Aktien der SWIBI AG erworben, um den gewünschten Anteil an der esolva ag zu erreichen.

2.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1000	31.12.2019	31.12.2018
gegenüber Dritten	10	61
gegenüber Beteiligungen	65	60
gegenüber Organen	8	10
Total	**83**	**131**

2.6 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF 1000	31.12.2019	31.12.2018
gegenüber Beteiligungen	0	4
gegenüber Sozialversicherungen	2	2
Total	**2**	**6**

2.7 Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF 1000	31.12.2019	31.12.2018
Noch nicht bezahlter Aufwand	92	48
Total	**92**	**48**

2.8 Kurzfristige Rückstellungen

CHF 1000	31.12.2019	31.12.2018
Rückstellung für direkte Steuern	911	0
Übrige kurzfristige Rückstellungen	906	724
Total	**1817**	**724**

Anderst als im Geschäftsjahr 2018 reichte im Berichtsjahr der steuerlich gewährte Beteiligungsabzug nicht aus, damit keine Ertragssteuern anfallen. Der entsprechende Betrag musste somit zurückgestellt werden.

Die übrigen kurzfristigen Rückstellungen betreffen das Energieeffizienzprogramm, welches im 2020 abgeschlossen wird. Im 2019 wurden TCHF 383 aufgelöst und TCHF 565 aus den übrigen langfristigen Rückstellungen umgebucht.

2.9 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

CHF 1000	31.12.2019	31.12.2018
gegenüber Beteiligungen	2500	2500
Total	**2500**	**2500**

Die Swiss East Power AG gewährt aus ihren frei verfügbaren flüssigen Mitteln ein unbefristetes Darlehen.

Fälligkeitsstruktur

CHF 1000	31.12.2019	31.12.2018
Über fünf Jahre	2500	2500
Total	**2500**	**2500**

2.10 Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen

CHF 1000	31.12.2019	31.12.2018
Übrige Rückstellungen	17000	10087
Total	**17000**	**10087**

Risiken in Zusammenhang mit den Finanzanlagen sind mit TCHF 17000 (Vorjahr TCHF 9522) zurückgestellt; TCHF 7478 wurden neu gebildet.

Im Vorjahr waren noch TCHF 565 für Aufwendungen in Zusammenhang mit dem laufenden Energieeffizienzprogramm enthalten. Diese wurden auf die übrigen kurzfristigen Rückstellungen umgebucht.

2.11 Eigenkapital

		Gesetzliche Kapitalreserve	Freiwillige Gewinnreserve			
		Reserven aus Kapitaleinlagen	Beschlussmässige Gewinnreserve	Bilanzgewinn		
CHF 1000	Aktienkapital			Gewinnvortrag	Jahresergebnis	**Total Eigenkapital**
Stand 31.12.2017	**15000**	**60000**	**250700**	**36**	**10331**	**336067**
Gewinnverwendung			2800	7531	–10331	**0**
davon Dividende				–7500		**–7500**
Jahresergebnis					7770	**7770**
Stand 31.12.2018	**15000**	**60000**	**253500**	**67**	**7770**	**336337**
Gewinnverwendung			300	7470	–7770	**0**
davon Dividende				–7500		**–7500**
Jahresergebnis					11282	**11282**
Stand 31.12.2019	**15000**	**60000**	**253800**	**37**	**11282**	**340119**

Das Aktienkapital ist voll liberiert und in Namenaktien zu CHF 10 eingeteilt.

2.12 Übriger betrieblicher Aufwand

CHF 1000	2019	2018
Versicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	6	5
Verwaltungs- und Informatikaufwand	854	840
Werbeaufwand	34	37
Total	**894**	**882**

Im Verwaltungs- und Informatikaufwand entfallen im Berichtsjahr TCHF 510 (Vorjahr TCHF 497) auf die Aufwendungen für Gesellschaftsorgane und die Geschäfts- und Buchführung durch die EKT AG. Der Verein «Smarter Thurgau» wurde wie im Vorjahr mit TCHF 300 unterstützt. An die Energieeffizienz-Programmteilnehmer konnten Förderbeiträge von TCHF 340 (Vorjahr TCHF 536) ausgerichtet werden, welche der dafür bestehenden Rückstellung belastet wurden.

Im Werbeaufwand des Berichtsjahres sind TCHF 43 für Begleitmassnahmen und Umsetzung des Energieeffizienzprogramms entstanden, welche der dafür bestehenden Rückstellung belastet wurden. Im Vorjahr belief sich dieser Aufwand auf TCHF 53.

2.13 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens

CHF 1000	2019	2018
Wertberichtigungen Finanzanlagen	252	0
Wertberichtigungen Beteiligungen	0	86
Total	**252**	**86**

Die Aktien der Abonax AG wurden im Berichtsjahr auf einen Merkfranken wertberichtigt. Im Vorjahr wurden von einem bisherigen Aktionär Aktien der EKT Energie AG zurückgekauft und auf den Nennwert wertberichtigt. Auch die Beteiligung an der Bioenergie Herdern AG wurde 2018 im Umfang des anteiligen Verlustes wertberichtigt.

2.14 Finanzertrag

CHF 1000	2019	2018
Erträge aus Finanzanlagen und Beteiligungen	9 608	9 341
Übriger Finanzertrag	11 723	0
Total	**21 331**	**9 341**

Die Erträge aus Finanzanlagen setzen sich aus TCHF 1 416 (Vorjahr TCHF 1 684) für Ausschüttungen der Vermögensverwaltungsmandate und TCHF 579 (Vorjahr TCHF 626) für Darlehenszinsen sowie TCHF 796 (Vorjahr TCHF 813) für übrige Erträge zusammen. Dividenden aus Beteiligungen konnten im Umfang von TCHF 6 817 (Vorjahr TCHF 6 218) entgegengenommen werden.

Der übrige Finanzertrag beinhaltet Kursgewinne der Vermögensverwaltungsmandate von TCHF 11 700 und Kursgewinne aus Finanzanlagen sowie übrigen Ertrag von insgesamt TCHF 23.

2.15 Finanzaufwand

CHF 1000	2019	2018
Zinsaufwand aus verzinslichen Verbindlichkeiten	50	25
Übriger Finanzaufwand	7 931	560
Total	**7 981**	**585**

Der Zinsaufwand aus verzinslichen Verbindlichkeiten betrifft das seit Juli 2018 durch die Swiss East Power AG gewährte Darlehen von CHF 2,5 Mio.

Im übrigen Finanzaufwand sind wie im Vorjahr die Gebühren und Abgaben bezüglich der Vermögensverwaltung, übrige Dienstleistungsgebühren sowie die Aufwendungen zur Betreuung der Beteiligungen enthalten. Die Rückstellung für Risiken aus dem Halten der Finanzanlagen wurde im Berichtsjahr um TCHF 7 478 aufgestockt. Im Vorjahr wurden die Kursverluste von TCHF 5 978 aus den Vermögensverwaltungsmandaten über diese Rückstellung gedeckt.

2.16 Direkte Steuern

CHF 1000	2019	2018
Ertragssteuern	911	8
Kapitalsteuern	11	10
Total	**922**	**18**

Im Geschäftsjahr 2019 ist der steuerlich gewährte Beteiligungsabzug tiefer als das Jahresergebnis ausgefallen, womit eine entsprechende Ertragssteuer resultiert. Im Geschäftsjahr 2018 war keine Ertragssteuer angefallen. Der im 2018 ausgewiesene Betrag betrifft die Differenz zwischen Steuerrückstellung und effektiver Steuerrechnung für das Jahr 2017.

Bis und mit Steuerjahr 2018 ist die EKT Holding AG definitiv veranlagt.

3. Weitere Angaben

3.1 Firma/Name, Rechtsform, Sitz

EKT Holding AG, Bahnhofstrasse 37, 9320 Arbon
Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) CHE-112.758.966

3.2 Anzahl Vollzeitstellen

Die EKT Holding AG beschäftigt kein Personal.

3.3 Revisionsart/Revisionsstelle

Die EKT Holding AG unterliegt von Gesetzes wegen der ordentlichen Revision. Seit dem Geschäftsjahr 2008/09 amtet die KPMG AG, St. Gallen, RAB-Register Nr. 501403, als Revisionsstelle. Sie muss jährlich von der ordentlichen Generalversammlung bestätigt werden.

3.4 Nettoauflösung stiller Reserven

CHF 1000	2019	2018
Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven	0	5 978

3.5 Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

Im Berichtsjahr hat die EKT Holding AG für Verbindlichkeiten einer Tochtergesellschaft erstmalig zwei Garantien abgegeben. Eine Garantie dient zur Sicherstellung von Stromhandelsvolumina bis zum Maximalbetrag von EUR 2,0 Mio. Per 31. 12. 2019 bestand diesbezüglich ein Gesamtkontraktvolumen für das Jahr 2021 von TEUR 518.

Die zweite Garantie stellt Verpflichtungen aus einem Dienstleistungsvertrag bis zu einem Maximalbetrag von CHF 1,74 Mio. sicher. Per 31. 12. 2019 bestanden in diesem Zusammenhang keine offenen Geschäfte.

3.6 Honorar der Revisionsstelle

CHF 1000	2019	2018
Revisionsdienstleistungen	25	27
Total	**25**	**27**

3.7 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Beim Coronavirus handelt es sich um ein Ereignis, dessen auslösende Ursache erst nach dem Bilanzstichtag eingetreten ist und das entsprechend keine Auswirkung auf die per 31. Dezember 2019 bilanzierten Werte der EKT Holding AG hat. Die finanziellen Auswirkungen des Coronavirus für das Geschäftsjahr 2020 lassen sich zur Zeit noch nicht verlässlich abschätzen; sie hängen wesentlich von der zukünftigen Entwicklung ab. Der Verwaltungsrat ist aufgrund der gegenwärtigen Lagebeurteilung von der Fortführungsfähigkeit der EKT Holding AG weiterhin überzeugt.

Der Verwaltungsrat hat die Jahresrechnung am 24. März 2020 genehmigt. Bis zu diesem Zeitpunkt sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die zu einem wesentlich anderen Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EKT Holding AG führen würden.

Gewinnverwendung

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung

CHF 1000	2019
Bilanzgewinn	
Vortrag aus dem Vorjahr	37
Jahresergebnis	11 282
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	**11 319**
Beantragte Verwendung	
Dividende	8 500
Zuweisung an die freiwillige Gewinnreserve	2 800
Vortrag auf neue Rechnung	19
Total	**11 319**
Dividende in % des Nominalkapitals	56,7

EKT Holding AG

Peter Schütz
Präsident des Verwaltungsrates

Willy Nägeli
Vizepräsident des Verwaltungsrates

Arbon, 24. März 2020

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

an die Generalversammlung der EKT Holding AG, Arbon

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 46 bis 53 wiedergegebene Jahresrechnung der EKT Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Kurt Stocker
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Jan Bellinger
Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 24. März 2020

«Wir therapieren mit Licht aus dem Thurgau»

Ingrid Wolf
Pflegedirektorin Clienia Schlössli AG

Herausgeber, Konzept und Redaktion
EKT Holding AG, Arbon, www.ekt.ch

Gestaltung/Layout/Druck
medienwerkstatt ag, sulgen, www.medienwerkstatt-ag.ch

Fotos
Reto Martin, Romanshorn

Papier
Umschlag: 240 g/m², weiss Offset
(PlanoArt FSC-Mix SQS-COC-100227)
Inhalt: 130 g/m², weiss Offset
(PlanoArt FSC-Mix SQS-COC-100227)

ekt
energie thurgau

EKT Holding AG
Bahnhofstrasse 37
CH-9320 Arbon
T +41 71 440 61 11
F +41 71 440 61 41
info@ekt.ch
www.ekt.ch